

MUREXIN

Profi Guide

Fliesenverlegetechnik

Untergrundvorbereitung | Systemaufbauten
Verlegewerkstoffe | Speziallösungen

Fliesenverlegetechnik



Das hält.

Wir unterstützen Sie bei Ihren Herausforderungen

Diese Broschüre soll Ihr hilfreicher Begleiter im Tagesgeschäft sein: Sie gibt Ihnen einen raschen Überblick bei unterschiedlichen Fragestellungen und liefert nützliche Praxistipps - schnell und effektiv finden Sie die beste Lösung für Ihre Herausforderung.

Die Tipps kommen von unserem Expertenteam und beginnen bei der Untergrundvorbereitung, nehmen sich aktuell geltenden Normen an, richten den Blick auf Praxisanforderungen wie Abdichten, Terrassenaufbauten, Großformate, Verlegung in Dampfkabinen und vielen Themen mehr. Wir präsentieren Produkte und Verlegesysteme jeweils auf den Verlegeuntergrund bzw. auf das spezielle Aufgabengebiet abgestimmt. Das Inhaltsverzeichnis bietet Ihnen Orientierung und bringt Sie rasch zum richtigen Kapitel.

In Summe soll mit diesem kompakten Nachschlagewerk ein Mehrwert für Sie als Profi heraus kommen: Mehr Sicherheit bei der Verarbeitung, mehr Verarbeitungskomfort und zufriedene Kunden.

Wir wünschen Ihnen meisterhaftes Gelingen!

Ihr
MUREXIN Team



Übersicht

1. Untergrund vorbereiten	
1.1 Untergrund prüfen	4
1.2 Rissanierung	5
2. Abdichten nach Wasserbeanspruchungsklassen	6
3. Verbundabdichtung Plus	8
4. Badezimmer mit Badewanne W3	10
5. Badezimmer mit barrierefreier Dusche W4	12
6. Balkon mit 30 x 30 cm Fliese	14
7. Platten bis 60 x 60 cm im Drainagemörtel	16
8. Terrassenaufbau Dünnbettverfahren	18
9. Schwimmbad zementär	20
10. Schwimmbad Reaktionsharz	22
11. Verlegung von Großformatplatten	24
12. Mosaik Keramik, Naturstein, Glas	26
13. Zementfliesen	28
14. Natursteine	30
15. Spanplatten	32
16. Monolithische Betonplatten	34
17. Metalluntergrund	36
18. Fliese auf Fliese	38
19. Dampfbad	40
20. Verlegung auf WDVS	42
21. Hohlraumboden	44
22. Trockenestrich	46
23. Gussasphalt	48
24. Verlegung in Bereichen mit hoher chemischer Beanspruchung	50
25. Reinigungs- und Pflegeanleitungen für Fugenmörtel	52
26. Fachbegriffe	56

1. Untergrund vorbereiten

1.1 Untergrund prüfen

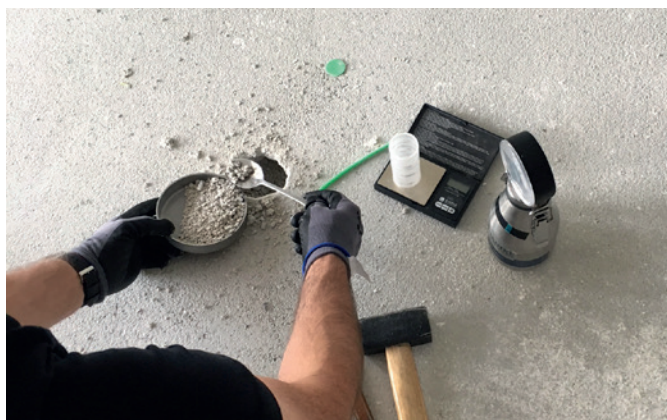
Untergründe müssen vor nachfolgenden Arbeiten eben, trocken, frostfrei, fest, tragfähig, formstabil und frei von Staub, Schmutz, Öl, Fett, Trennmitteln und losen Teilen sein. In diesem Kapitel informieren wir Sie über gängige Prüfmethode sowie Anforderungen an den Untergrund und stellen Ihnen unsere Systeme zur Rissanierung vor. Für die Untergrundvorbereitung empfehlen wir die eigens abgestimmten Murexin Produkte. Selbst unter schwierigsten Voraussetzungen erschaffen Sie damit perfekte Verlegebedingungen.

Feuchtigkeitsmessung

Zur raschen und exakten Messung der Restfeuchte von Estrichen hat sich in der Praxis die Calciumcarbid-Methode - besser als „CM-Messung“ bekannt - bewährt. Diese dient der Beurteilung der Belegereife des Estrichs.

Dabei wird eine Probe aus dem unteren Drittel des Estrichs entnommen, genau gewogen und in einen Druckbehälter gegeben, in dem sich Stahlkugeln und eine Calciumcarbid-Ampulle befinden. Beim Schütteln des Behälters zerbricht die Glasampulle und das Calciumcarbid reagiert mit dem Wasser der entnommenen Probe. Dadurch entsteht ein Druckanstieg im Behälter, der über ein

Manometer bestimmt wird. Der angezeigte Wert wird über eine Tabelle in CM-% umgerechnet und gibt Aufschluss über die Belegereife des Estrichs. Um eine aussagefähige CM-Messung durchzuführen, ist die Probe an einer möglichst „feuchten“ Stelle des Estrichs zu entnehmen. Diese lässt sich wiederum durch elektronische Feuchtigkeitsmessgeräte sehr gut ermitteln. Bitte berücksichtigen Sie bei der Probeentnahme etwaige Heizelemente im Estrich. Bei Heizestrichen müssen die Messstellen vorher gekennzeichnet sein!



Probennahme und Ausstattung zur CM-Messung

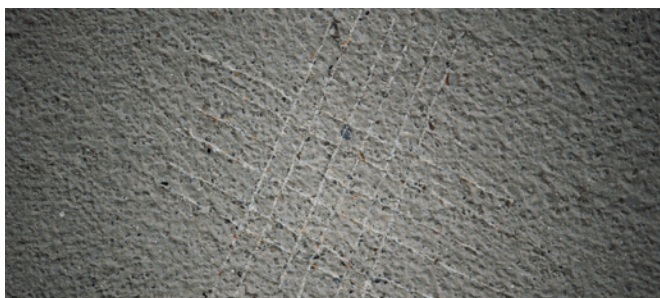
Gitter-Ritz-Probe

Mit einem speziellen Gerät (Ri-Ri-Gerät) ritzt man mit Hilfe einer Schablone mehrere Linien parallel zueinander ein. Anschließend wiederholt man den Vorgang im 40-60 Grad Winkel zu den vorher

eingeritzten Linien, sodass ein Rautenmuster entsteht. Bei ausreichender Oberflächenhärte müssen die Kreuzungspunkte sauber und ohne Ausbrüche sein.



Ritzprobe per Ri-Ri-Gerät und Schablone



saubere Kreuzungspunkte → Prüfung OK

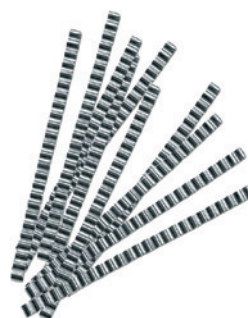
1.2 Rissanierung

Rissbildung kann selbst in fachgerecht verlegten Estrichen auftreten und stellt damit im Allgemeinen keine Besonderheit dar. Je nach Ausprägung, Größe und vor allem Breite kann eine fachgerechte Ausbesserung nötig sein, um Folgeschäden im Estrich selbst oder am darauf verlegten Fußbodenbelag zu verhindern. Nachfolgend zeigen wir Ihnen, wie sich Risse mit dem ökologischen und ergiebigen MUREXIN Rissverdübelungsharz MS-X24 oder dem MUREXIN Gießharz 2K SI 60 kraftschlüssig verschließen lassen.

- 1.) Zunächst sind die Risse der Länge nach einzuschneiden. Das Einschneiden findet danach im Abstand von 25 cm auch quer zur Laufrichtung des Risses statt. Die Schnitttiefe sollte dabei ca. die Hälfte der Estrichdicke, mindestens jedoch ein Drittel betragen. Bitte achten Sie beim Einschneiden darauf, dass etwaige Heizelemente im Estrich nicht beschädigt werden.
- 2.) Danach die Risse mit einem Staubsauger aussaugen, eine kleine Menge MUREXIN Rissverdübelungsharz **MS-X 24** oder Gießharz **2K SI 60** einfüllen und MUREXIN HOCO Estrichklammern einlegen. Nach Einlegen der Estrichklammer den Riss mit dem gewählten Harz auffüllen und glatt zur Estrich-Oberfläche abziehen. Um eine ebenmäßige Fläche zu erreichen, kann es bei breiteren Rissen sein, dass diese ein zweites Mal aufgefüllt werden müssen.
- 3.) Abschließend den verfüllten Riss im noch feuchten Zustand mit MUREXIN Quarzsand **QS 98** 0,6 – 1,2 mm absanden. Dies ermöglicht einen kraftschlüssigen Verbund mit nachfolgenden Materialien.



Gießharz **2K SI 60**



Hoco Estrichklammer



Rissverdübelungsharz **MS-X 24**

2. Abdichten nach Wasserbeanspruchungsklassen

Abdichtungen im Bereich der Fliesenverlegetechnik werden als sogenannte Verbundabdichtungen bezeichnet, welche im Verbund die erforderlichen Anforderungen erfüllen. Zum System gehören neben der Abdichtung und den Belägen selbst auch alle weiteren Systemkomponenten wie z.B. Grundierung, Dichtbänder, Dichtmanschetten und letztlich auch der verwendete Fliesenkleber und Fugenmörtel.

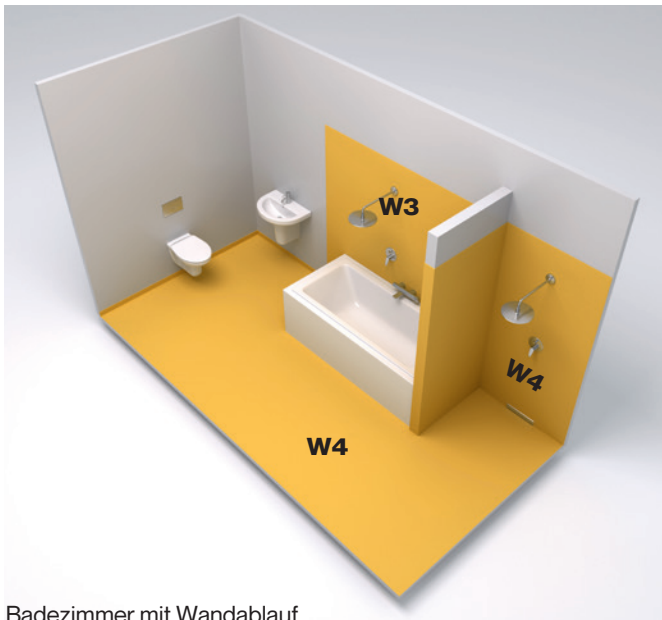
Feuchtigkeitsbeanspruchung						Flüssigfolie 1KS	Profi Dichtfolie schnell Maximo PSM 1K	Dichtklebemörtel Grau DKM 95	Flüssigfolie 2KS	Dichtfolie DF 2K	Spezialabdichtung X-Bond MS-A99	Universalabdichtung PU 500	Abdichtungs- und Entkoppelungsbauteil AE 100
Beanspruchungsklasse	Beispiele für Anwendungsbereiche	Verlegeuntergrund für den Belag	Gefälle	Entwässerung	Verbundabdichtung								
W1 sehr geringe Wasserbelastung Flächen mit nicht häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wischwasser	Wohnbereich: Wohnräume, Gangbereich, WCs, Büros, udgl.	Feuchtigkeitsempfindlich ^c und feuchtigkeitsunempfindlich ^d	Kein Gefälle in Gehbelagebene erforderlich	Keine Abläufe erforderlich	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
W2 geringe Wasserbelastung Flächen mit nicht häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wisch- und Spritzwasser	Betriebsbereich: WC-Anlagen; Wohnbereich: Küchen bzw. Räume mit ähnlicher Nutzung					✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
W3 mäßige Wasserbelastung Flächen mit häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wisch- und Spritzwasser	Badezimmer, mit Duschtassen höher als 2 cm über Gehbelag eingebaut ^b oder Badewanne, Bodenflächen in WC-Anlagen ohne Bodenablauf; Windfänge in öffentlichen Bereichen mit feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen					✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
W4 hohe Wasserbelastung Flächen mit häufigem, länger anhaltenden Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser	Wand- und Bodenflächen mit Ablauf, z.B. WC-Anlagen, Badezimmer, Duschen mit niveaugleichen Einbauteilen ^a , Waschküchen	Feuchtigkeitsunempfindlich ^d	Gefälle in Gehbelagebene erforderlich	Wand- oder Bodenablauf in Gehbelagebene erforderlich	Verbundabdichtung bei Fliesen/keramischen Belägen gemäß 6.4 ÖNORM B 3407	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
W5 sehr hohe Wasserbelastung Flächen mit dauerhaft anhaltenden Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser und/oder erhöhter chemischer Einwirkung	Schwimmbeckenumgänge, Duschanlagen, betrieblich industrielle Produktionsstätten wie z.B. Laboratorien, Lebensmittelverarbeitende Betriebe, Großküchen					x	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
W6 Außenbereich Flächen im Außenbereich	Balkone, Terrassen, Loggien, Stiegen, offene Laubengänge					x	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
a	Betrifft bodenebene Abläufe in Wandflächen; nicht betroffen sind geschlossene Abläufe, wie z.B. Waschmaschinen- und Waschbeckenabflüsse	✓ geeignet x nicht geeignet											
b	Als Niveaugleich gelten alle Duschtassen, die bis zu 2 cm höher oder tiefer versetzt sind als der angrenzende Bodenbelag	Notwendige Bauwerksabdichtungen in Abhängigkeit von der Feuchtigkeitsbeanspruchung und den Untergründen sind in ÖNORM B 3692:2014, Tabelle 8 enthalten.											
c	Feuchtigkeitsempfindliche Untergründe, wie z.B. Calciumsulfatestriche, Holzwerkstoffe, Gipswerkstoffe. Gipsputze dürfen in Duschbereichen der Feuchtigkeitsklasse W3 nur verwendet werden, wenn diese ausdrücklich vom Hersteller für diesen Anwendungsbereich freigegeben werden												
d	Weitgehend feuchtigkeitsunempfindliche Untergründe, wie z.B. Beton, zementbasierende Putze und zementgebundene, mineralische Bauplatten												

Beanspruchungsklassen

Die Vorgaben zur Ausführung der Arbeiten je nach Feuchtigkeitsbeanspruchung sind in der ÖNORM B 3407 geregelt, welche hier zwischen 6 Beanspruchungsklassen - W1 bis W6 - unterscheidet.

Werden im W1-Bereich lediglich Flächen mit sehr geringer Wasserbelastung (z.B. WC im privaten Haushalt) behandelt, sind im W6-Bereich frei bewitterte Flächen im Außenbereich wie Balkone oder Terrassen betroffen. Um den jeweiligen Belastungen Herr zu werden, stellt die Norm Anforderungen an den Untergrund, dessen Gefälle, die Entwässerung, das Verlegegut und nicht zuletzt an die verwendeten Systemprodukte. Diese müssen aufeinander abgestimmt sein, um die Haftfähigkeit untereinander sowie die Abdichtung im Verbund gewährleisten zu können.

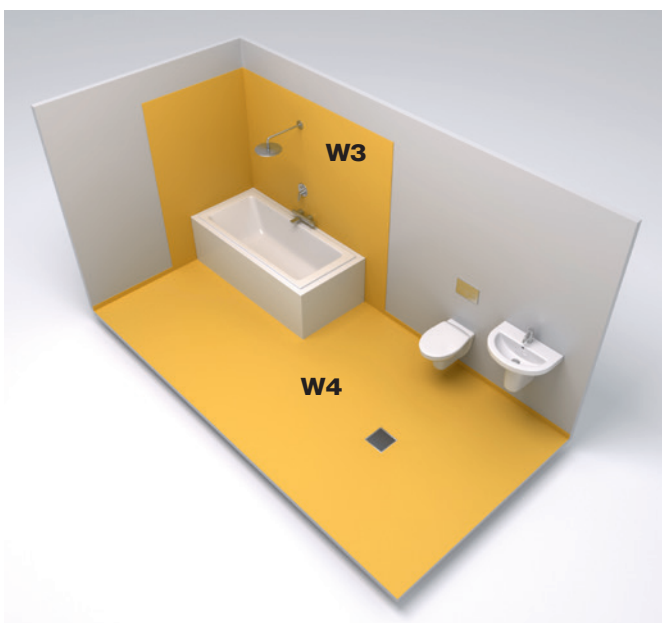
Nachfolgend finden Sie detailliertere Informationen zu den Wasserbeanspruchungsklassen sowie unseren dazu empfohlenen Produktsystemen. Sollten Sie nähere Informationen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Murexin-Verkaufsberater. Bei MUREXIN haben wir für jeden Anwendungsbereich das passende System.



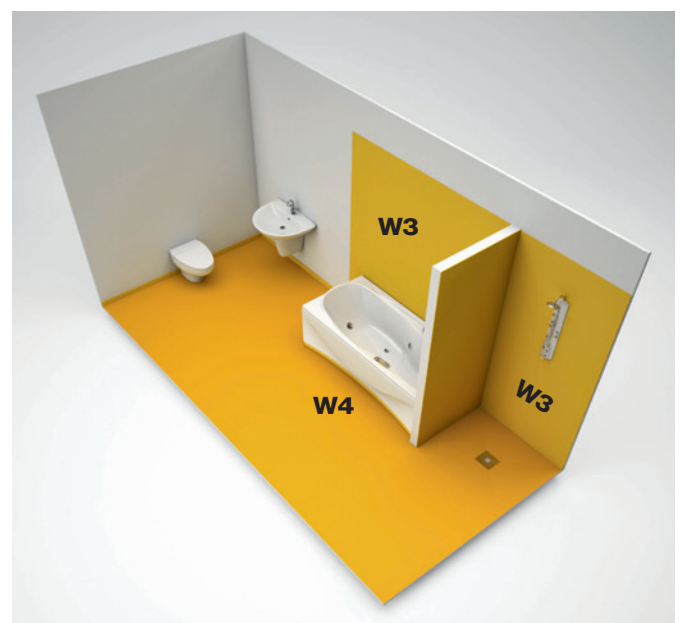
Badezimmer mit Wandablauf



Badezimmer mit Duschtasse

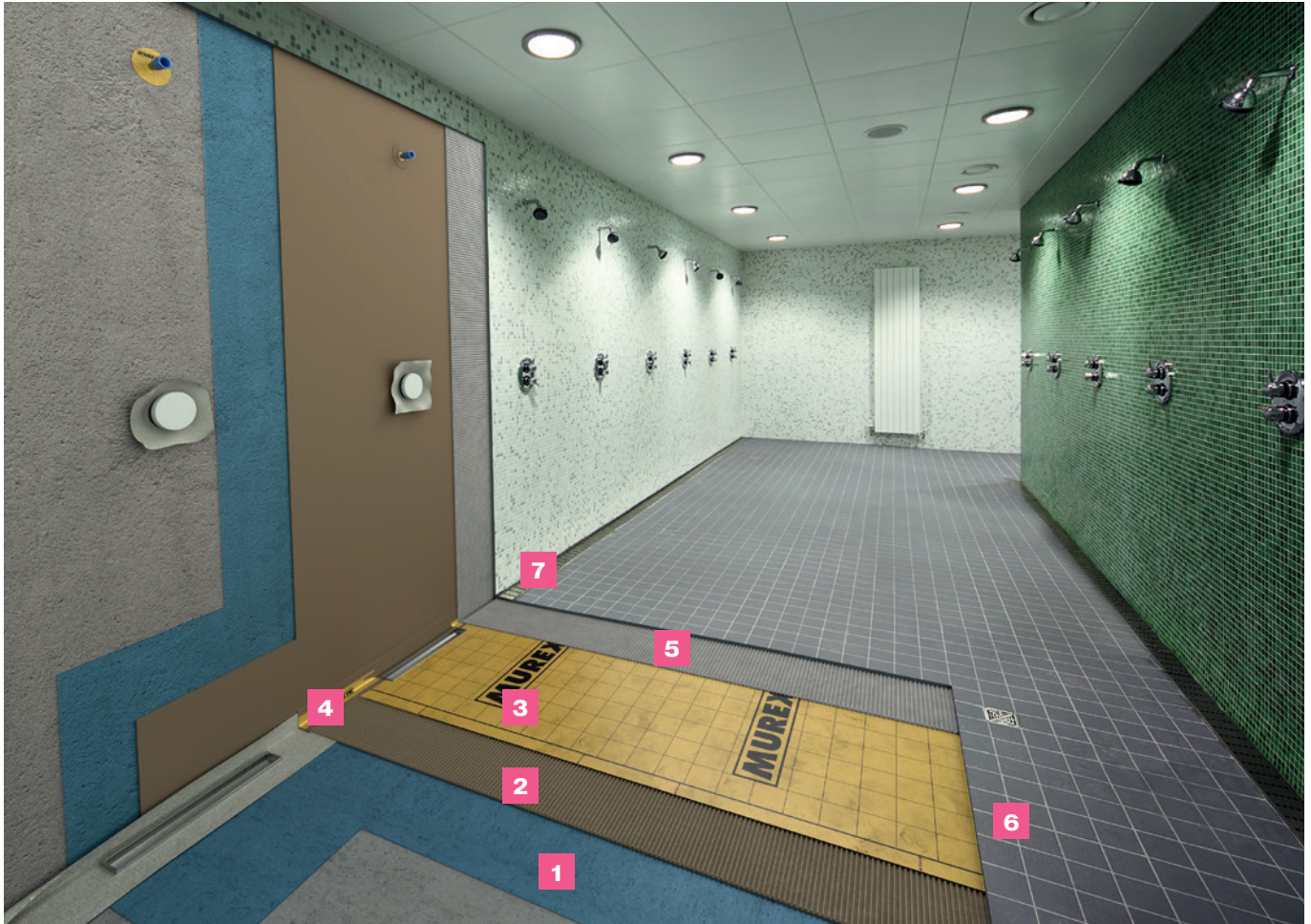


Badezimmer mit Badewanne und Bodenablauf



Dusche mit Bodenablauf

3. Verbundabdichtung Plus



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Die Verbundabdichtung Plus wurde vom österreichischen Fliesenverband als Lösung für sicheres Abdichten in Bädern, Duschen und Nassräumen ins Leben gerufen. Materialtechnisch wird darunter eine wasserdichte Bahnenware verstanden, verklebt mit Verbundabdichtung auf Zement- oder Reaktionsharz- Basis.

Diese Verbundabdichtung plus kann eine Bauwerksabdichtung im Badezimmer bis zur Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse W4 ersetzen. Ihre Ausführung muss aber gesondert angefordert und ausgeschrieben werden.

Die Abdichtungsbahn darf entweder mit einer Überlappung von mind. 5 cm verlegt werden oder Stoß-an-Stoß, wobei die Stöße mit einem mind. 10 cm breiten Dichtband zu überarbeiten sind. Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung unseres Murexin-Systems:

Der normgerechte Untergrund ist mit Tiefengrund **LF 15** im Mischungsverhältnis 1:2 mit Wasser verdünnt zu grundieren.

Die Abdichtungs- und Entkoppelungsbahn **AE 100** mit Flüssigfolie **2 KS** (oder alternativ Profi Dichtfolie Schnell **Maximo PSM 1K**) möglichst blasenfrei auf den Untergrund verkleben (je nach Rauigkeit des Untergrundes die Zahnung 4, 5 oder 6 mm verwenden).

Bei einer Überlappung von mind. 5 cm sind diese Überstände mit Flüssigfolie **2 KS** (alternativ Profi Dichtfolie Schnell **Maximo PSM 1K**, Spezialklebstoff **X-Bond MS-K88 Express** oder Spezialdichtstoff **X-Bond MS-D81**) zu verkleben.

Bei einer Stoß-an-Stoß-Ausführung ist der Übergangsbereich mit dem Murexin Dichtband **DB 60** oder **DB 70** zu verkleben und mit Flüssigfolie **2 KS** (alternativ Profi Dichtfolie Schnell **Maximo PSM 1K**, Spezialklebstoff **X-Bond MS-K88 Express** oder Spezialdichtstoff **X-Bond MS-D81**) zu überarbeiten.

Im Wand- und Bodenichsenbereich ist das MUREXIN Dichtband **DB 60** oder **DB 70** mit den im System dazugehörigen Innen- und Außenecken fachgerecht einzuarbeiten.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
2	Abdichten	Flüssigfolie 2 KS	ca. 3 kg/2 mm	12 kg
				50 kg
3	Abdichtungsbahn	Abdichtungs- und Entkoppelungsbahn AE 100	Bahnenware 1 m breit	30 m ²
4	Abdichten Ihnen/Ecken	Dichtband DB 70	lfm Ware	10 lfm
		Dichtmanschette DZ 40	Stk. Ware	50 lfm
		Innenecke	Stk. Ware	
		Gefälledichtecke	Stk. Ware	
		Gullydichtung	Stk. Ware	
5	Verkleben	Hybridkleber HX 1	ca. 2,9 kg bei 10 mm Zahnung	17 kg
6	Verfugen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				20 kg
				25 kg
7	Dehnfuge	Sanitär Silikon Profi SIL 65	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml
				400 ml

4. Badezimmer mit Badewanne W3



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Der W3-Bereich betrifft Flächen mit sogenannter „mäßiger Wasserbelastung“.

Konkreter versteht die Norm darunter häufiges kurzzeitiges Einwirken von Wisch- und Spritzwasser. In diesen Bereich fallen Badezimmer mit Duschtassen, welche höher als 2 cm über dem Gehbelag eingebaut wurden, Badewannen oder Bodenfläche in WC Anlagen ohne Bodenablauf. Ebenso als W3-Bereich werden Windfänge in öffentlichen Bereichen mit feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen eingestuft.

Sämtliche MUREXIN Abdichtungen sind für diesen Einsatzbereich geeignet.

Generell ist auf eine Applikation in zwei Schichten zu achten. Dadurch wird eine lückenlose Abdichtung sichergestellt.

Die Abdichtung schützt im Verbund mit dem keramischen Belag den Untergrund sicher vor Feuchtigkeit. Dichtmanschetten für Unterputzmischer müssen bauseits oder vom Hersteller bereitgestellt werden.

Wichtig ist dabei die Anwendung eines geprüften Systems, welches wir als MUREXIN bieten.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
2/3	Abdichten Wand	Flüssigfolie 1KS gelb und blau	ca. 0,8 kg/0,5 mm	7 kg
				14 kg
				25 kg
4	Abdichten Ichnsen/Ecken	Dichtband DB 70	lfm Ware	10 lfm
		Dichtmanschette DZ 40	Stk. Ware	50 lfm
		Innenecke	Stk. Ware	
		Außenecke	Stk. Ware	
5	Verkleben	Flex Klebemörtel grau KGF 65	ca. 3 kg/10 mm Zahnung	8 kg
				25 kg
6	Verfugen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				20 kg
				25 kg
7	Dehnfuge	Sanitär Silikon Profi SIL 65	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml
				400 ml

5. Badezimmer mit barrierefreier Dusche W4



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Der W4-Bereich betrifft Flächen mit sogenannter „hoher Wasserbelastung“.

Darunter werden Flächen verstanden, auf denen häufig länger anhaltendes Einwirken von Wisch-, Spritz- und Brauchwasser zu erwarten ist. Für den W4-Bereich werden daher feuchtigkeitsempfindliche, gipshaltige Untergründe ausgeschlossen.

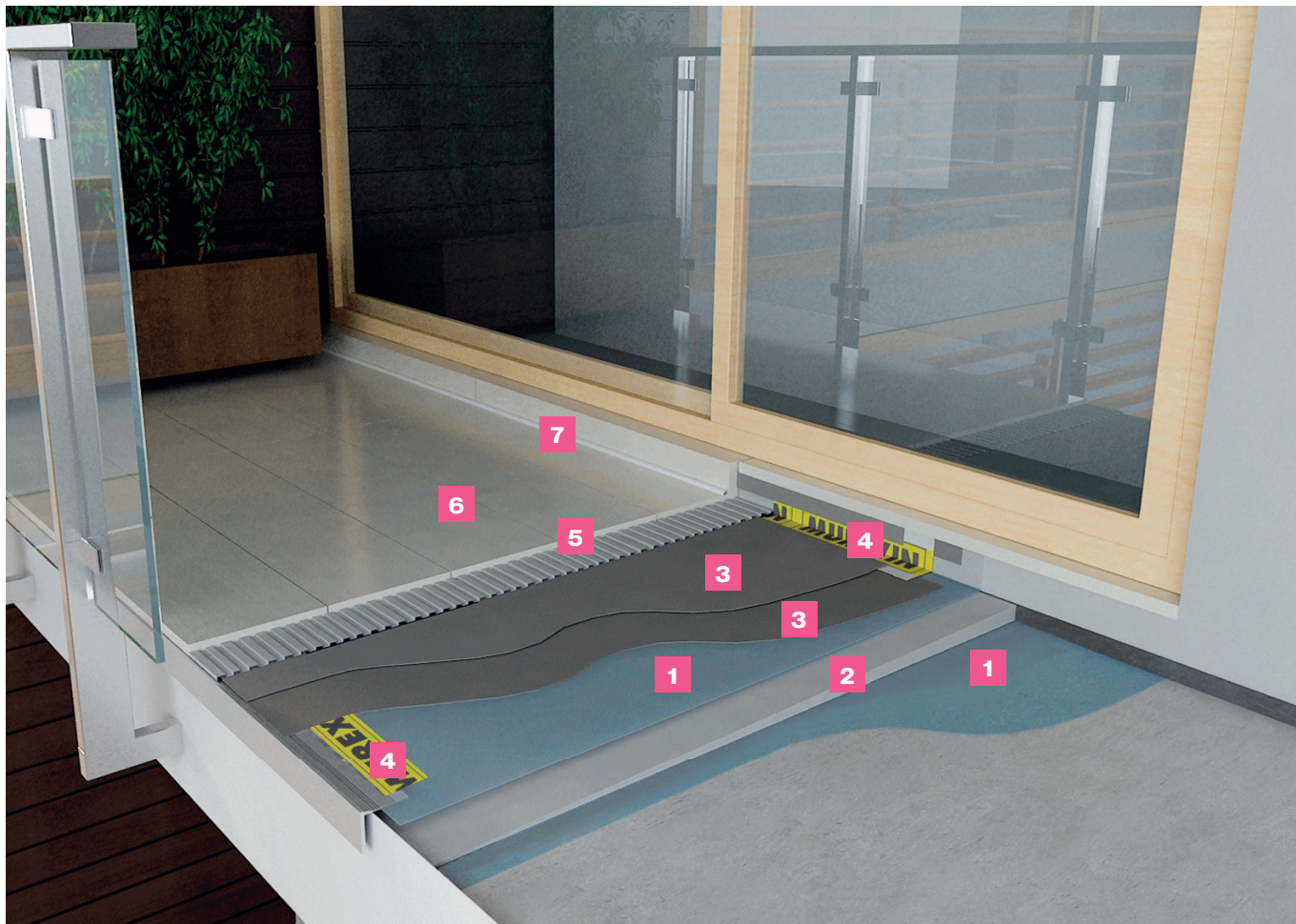
Im W4 Bereich muss lt. ÖNORM B 3692 zudem eine Bauwerksabdichtung vorhanden sein. Weiters muss im Duschbereich ein konstruktives Gefälle von mind. 2 % vorhanden sein bzw. ausgebildet werden, um ein Abfließen des Wassers zu gewährleisten.

Bei der Verbundabdichtung empfehlen wir, jede der beiden Schichten in einer anderen Farbe durchzuführen. Dadurch kann gewährleistet werden, dass diese ordnungsgemäß zweischichtig ausgeführt wurde. Kann die Verbundabdichtung nicht wie normativ geregelt bis 30 cm über dem Spritzwasserbereich ausgeführt werden, so sind zudem kapillarbrechende Maßnahmen vorzunehmen.

Auch das Herausragen von Armaturenauslässen der Wasserrohrinstallationen ist geregelt. Diese müssen mindestens 7 mm und maximal 12 mm aus dem verlegereifen Untergrund herausragen.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Bauwerksabdichtung	Spezialabdichtung WD-1K mit eingebettetem Nadelvlies NV 110	ca. 2,7 kg/2 mm	3 kg
				13 kg
2	Gefälleestrich	Schnellestrich SE 24	ca. 20 kg/cm	25 kg
3	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
4/5	1. und 2. Schicht Abdichten Wand & Boden	Flüssigfolie 1KS	ca. 0,8 kg/0,5 mm	7 kg
				14 kg
				25 kg
6	Abdichten Ihlsen/Ecken	Dichtband DB 70	lfm Ware	10 lfm
		Dichtmanschette DZ 40	Stk. Ware	50 lfm
		Innenecke	Stk. Ware	
		Außenecke	Stk. Ware	
		Gefälledichtecke	Stk. Ware	
		Dichtmanschette	Stk. Ware	
7	Verkleben	Flex Klebemörtel grau KGF 65	ca. 3 kg/10 mm Zahnung	8 kg
				25 kg
8	Verfugen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				20 kg
				25 kg
9	Dehnfuge	Sanitär Silikon Profi SIL 65	ca.10 lfm/310 ml	310 ml
				400 ml
10	Duschkeilschiene	Duschkeilschiene		

6. Balkon mit 30 x 30 cm Fliese



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Der Balkon ist für viele Menschen das Wohnzimmer im Freien und dieses hat immer Saison!

Der Balkon muss einen geeigneten, frostsicheren Bodenbelag haben. Auf eine fachgerechte Verlegung sollte in diesem sensiblen Bereich besonders geachtet werden, denn hier kommen viele Faktoren wie Feuchtigkeit, Frost und Hitze zusammen - eine hohe Anforderung an die Gesamtkonstruktion aus Belag, Verlegematerial und Untergrund.

Die richtige Auswahl des Terrassenbelags ist eine große Herausforderung. Die Norm sieht hier helle Fliesen in der Größe von maximal 30 x 30 cm vor. Balkone müssen ein konstruktives Gefälle von min. 2 % aufweisen, um eine Entwässerung des Belags zu gewährleisten. Dieses Gefälle ist mit Materialien herzustellen, die für den Außenbereich geeignet sind, also Vorsicht bei der Verwendung von Nivelliermassen, welche häufig über einen nicht unerheblichen Gipsanteil verfügen. Unter dem Keramikbelag ist eine Verbundabdichtung auszuführen.

Bei Flächen über genutzten Räumen gilt, dass zusätzlich zur Verbundabdichtung ein funktionsfähiger Flachdachaufbau gemäß ÖNORM EN 3691 vorhanden sein muss. Im Außenbereich ist zwingend das Floating-Buttering Verfahren anzuwenden um eine normgerechte Bettung von mehr als 90% zu erzielen.

Balkonabschlussprofile müssen bündig mit dem Untergrund abschließen um Staunässe und damit einhergehende Frostschäden zu vermeiden. Wir empfehlen daher die Überarbeitung mit einem Dichtband. Bei Fragen zur Auswahl des Dichtbandes und deren Vorbehandlung wenden Sie sich an ihren MUREXIN Fachberater, da die Vielfalt der Materialien und deren Vorbehandlung unterschiedlich sein kann.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
2	Gefällespachtel	Ausgleichsmörtel Trass Schnell AM 50	ca. 1,6 kg/mm	25 kg
3	Abdichten	Flüssigfolie 2 KS	ca. 3 kg/2 mm	12 kg
				50 kg
4	Abdichten Ihlsen/Ecken	Dichtband DB 70	lfm Ware	10 lfm
		Dichtmanschette DZ 40	Stk. Ware	50 lfm
		Innenecke	Stk. Ware	
		Außenecke	Stk. Ware	
5	Verkleben	Flex Klebemörtel Trass KTF 55	ca. 3,1 kg bei 10 mm Zahnung	25 kg
6	Verfugen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				20 kg
				25 kg
7	Dehnfuge	Natursteinsilikon SIL 50	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml

7. Platten bis 60x60 cm im Drainagemörtel



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Je größer die verlegten Formate im Außenbereich sind, umso mehr muss man sich über die sichere Verlegung Gedanken machen und gut planen. Auf Frostsicherheit ist zu achten und ebenso darauf, dass Spannungen im Untergrund bereits abgefangen werden - passiert das nicht, entstehen Risse und das sollte unbedingt vermieden werden.

Bei diesem System liegt der Vorteil beim wasserdurchlässigen Drainagemörtel, welcher ein optimales Abfließen von Wasser ermöglicht, wodurch effizient Frostschäden an der Oberfläche minimiert werden.

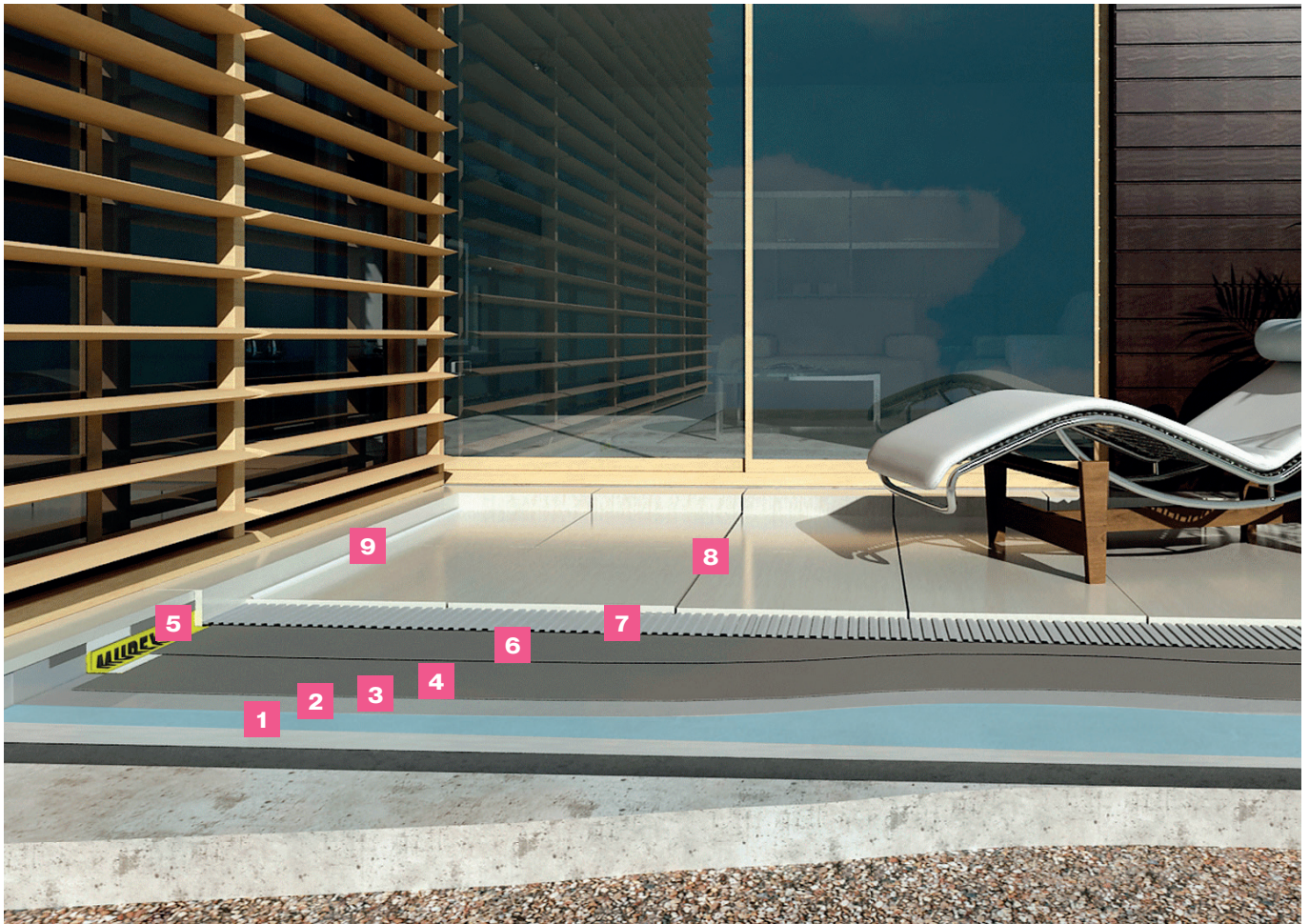
Der Untergrund sollte ein ausreichendes Gefälle von mind. 2 % aufweisen. Eine Bauwerksabdichtung schützt den Untergrund vor Durchfeuchtung und Frostschäden.

Für noch mehr Sicherheit können professionelle Drainagematten verwendet werden, welche unser Murexin System perfekt ergänzen. Verlegung im Nass-in-Nass-Verfahren ist empfehlenswert. Dabei wird das Verlegegut direkt in den frisch abgezogenen Drainagemörtel eingeklopft.

Als Haftbrücke wird Flexklebemörtel **S1** rückseitig auf die Platte aufgetragen und direkt in den frischen Drainagemörtel eingeklopft. Die Verwendung des trasshaltigen Flexklebemörtels **KTF 55** reduziert das Risiko von Ausblühungen.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
2	Ausgleichen	Ausgleichsmörtel Trass Schnell AM 50	ca. 1,6 kg/mm	25 kg
3	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
	Nach Bedarf	Dichtband DB 70	lfm Ware	10 lfm 50 lfm
	Abdichten Ihlsen/Ecken	Dichtmanschette DZ 40	Stk. Ware	
		Innenecke	Stk. Ware	
		Außenecke	Stk. Ware	
4	Bauwerksabdichtung	Bauwerksabdichtung 2K BF	ca. 3 - 4 kg	8,32 kg 25 kg
5	Drainagemörtel	Drainagemörtel Trass DMT 40	ca. 19 kg/cm	30 kg
6	Verkleben	Flex Klebemörtel Trass KTF 55	ca. 3,1 bei 10 mm Zahnung	25 kg
7	Verfugen	Fugenmörtel Trass FMT 15	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	25 kg
8	Dehnfuge	Naturstein Silikon SIL 50	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml

8. Terrassenaufbau Dünnbettverfahren



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Um längerfristig Freude mit dem neuen Terrassenbelag zu haben, ist eine genaue Planung zu den Ausführungen der Vorarbeiten vor der Verlegung von enormer Wichtigkeit. Gefälle, Abdichtung, Entwässerung und Formatgröße sind nur ein Teil der Überlegungen.

Die Norm sieht helle Fliesen in der Größe von max. 30 x 30 cm vor. Ein konstruktives Gefälle von mind. 2 % ist erforderlich.

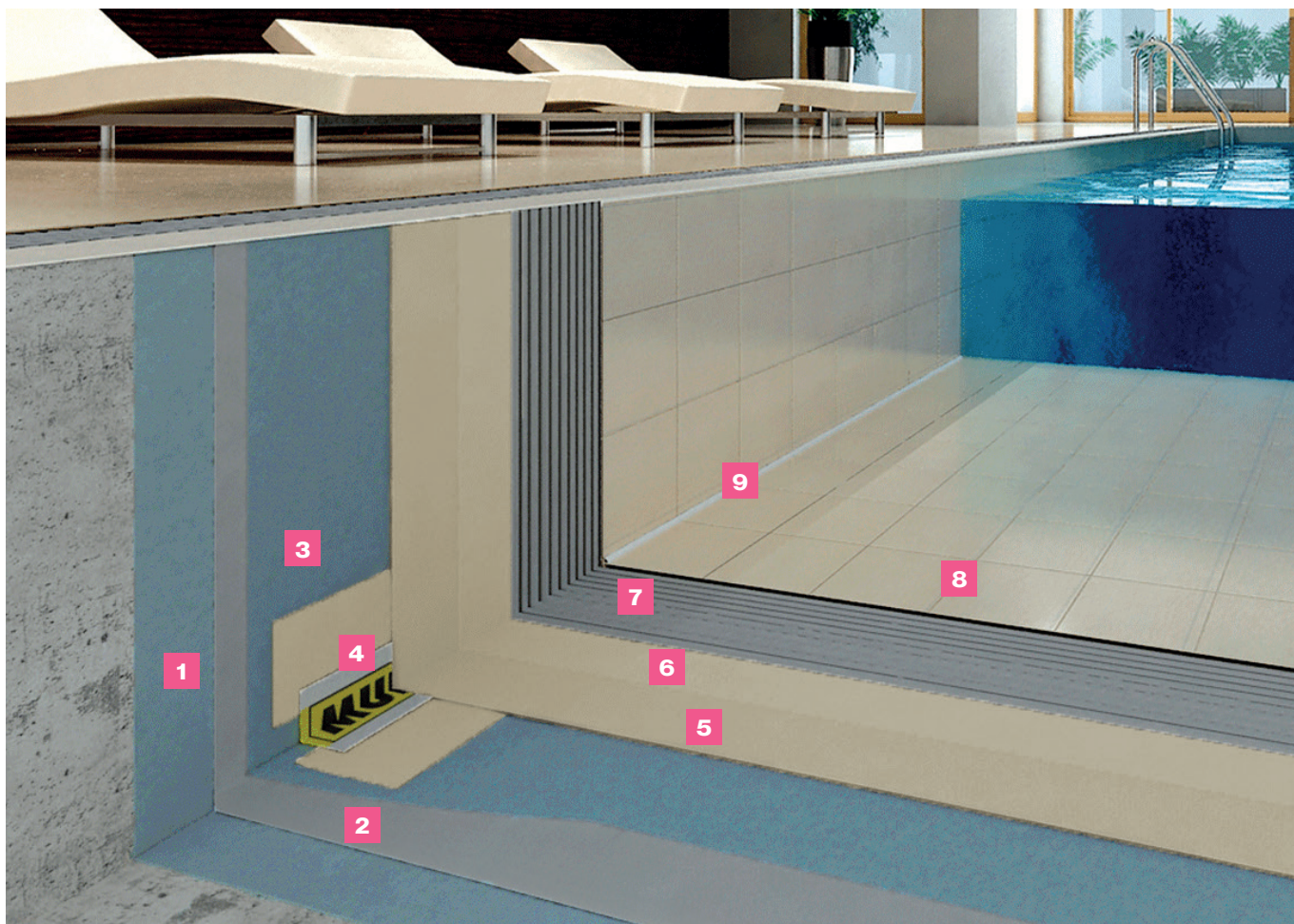
Terrassen die erdberührt sind, sind mit kapillarbrechenden Maßnahmen zu schützen, da Huminsäure die eingebauten Materialien angreifen kann.

Feldgrößen sind im Verhältnis 1:3 mit max. 25 m² zu begrenzen. Im Außenbereich ist eine Bettung von mindestens 90 % erforderlich (Floating-Buttering).

Zudem ist eine Fugenbreite von mind. 3 mm, bei elastischen Fugen von mind. 5 mm einzuhalten. Eine gute Einbettung wird mit dem Flex Klebemörtel Trass **KTF 55** erreicht. Mit diesem Produkt können weitestgehend Kalkausblühungen vermieden werden.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
2	Ausgleichen	Ausgleichsmörtel Schnell Trass AM 50	ca. 1,6 kg/mm	25 kg
3	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
4/6	Abdichten	Flüssigfolie 2 KS	ca. 3 kg/2 mm	12 kg
				50 kg
4	Abdichten Ichsen/Ecken	Dichtband DB 70	lfm Ware	10 lfm
		Dichtmanschette DZ 40	Stk. Ware	50 lfm
		Innenecke	Stk. Ware	
		Außenecke	Stk. Ware	
7	Verkleben	Flex Klebemörtel Trass KTF 55	ca. 3,1 bei 10 mm Zahnung	25 kg
8	Verfugen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				25 kg
9	Dehnfuge	Naturstein Silikon SIL 50	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml

9. Schwimmbad zementär



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Zementäre Abdichtungssysteme haben sich bei gängigen Schwimmbädern (ausgenommen sind Sole- oder Thermalbäder) bewährt. Produktinnovationen, stetig steigende Ansprüche an Gesundheitsschutz, Hygiene und Langlebigkeit der Bausubstanzen wirken sich auf die Planung und Ausführung von Schwimmbädern aus. Sichere Abdichtungssysteme sind die Grundlage für funktionierende Schwimmbäder und Wellnessbereiche. Unverzichtbar sind fachgerechte Planung, ausreichende Belagsfugen, ordnungsgemäßer Materialeinsatz und normengerechte Ausführung. Empfohlen wird die Verarbeitung durch versierte Fachfirmen.

Auf den mind. 6 Monate alten Beton sind haftungsfeindliche Schichten wie z.B. Sinterschichten durch z.B. Sandstrahlen oder Diamantschleifen bis zum tragfähigen Untergrund zu entfernen. Eventuelle Risse müssen bauseits mit Injektionsharz verpresst werden.

Je nach Art des Beckenkopfes, Art des Wassers, Wahl des keramischen Belages sowie je nach Fliesenformat werden unterschiedliche Produkte empfohlen und eingesetzt.

Grundsätzlich ist die Dichtheit eines WU-Betonbeckens bzw. der Abdichtungsschicht beim Stahlbetonbecken unmittelbar vor Beginn der Ansetz- und Verlegearbeiten keramischer Fliesen und Platten sowie geeigneter Natursteine durch eine über mind. zwei Wochen andauernde Probefüllung des Beckens bis auf die Höhe des Beckenumganges (Rohbeton) zu prüfen. Diese erfolgt nach ausreichender Trocknungszeit mit chloriertem Wasser (2 mg/l), um eventuelle Fehlstellen auszuschließen.

Das Ansetzen und die Verlegung des keramischen Belages im Schwimmbecken muss im Floating-Buttering Verfahren durchgeführt werden. Es ist unbedingt auf eine hohlraumfreie (<10%) Verlegung zu achten. Bei der Verlegung von Mosaiken ist darauf zu achten, dass diese vorderseitig papier- oder folienverklebt sind. Hierbei ist ebenfalls auf eine hohlraumfreie Verlegung zu achten. Bauwerksfugen im Beckenkörper bzw. bautechnisch bedingte Dehnfugen sind als Belagsfugen zu übernehmen.

Wertvolle Detailinformationen zum Schwimmbadbau finden Sie im entsprechenden ZDB-Merkblatt und den ZDB-Fachinformationen. Generell dürfen bei einer Beanspruchung von Kalkaggressiven Wasser keine Zementäre Produkte verwendet werden.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
2	Ausgleichen	Ausgleichsmörtel Trass Schnell AM 50	ca. 1,6 kg/mm	25 kg
3	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
4	Abdichten- Ichs/en/Ecken	Dichtband DB 70	lfm Ware	10 lfm
		Dichtmanschette DZ 40	Stk. Ware	50 lfm
		Innenecke	Stk. Ware	
		Außenecke	Stk. Ware	
5/6	Abdichten	Dichtfolie DF 2K	ca. 1,5 kg per mm Schichtdicke	18 kg
				37,5 kg
7	Verkleben	Hybridkleber HX 1	ca. 2,9 kg bei 10 mm Zahnung	17 kg
8	Verfugen	Fugenmörtel Extrem FME 80	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	20 kg
9	Dehnfuge	Naturstein Silikon SIL 50	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml

10. Schwimmbad Reaktionsharz



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Sole- und Thermalbäder sind besonders chemischen und thermischen Einflüssen ausgesetzt.

Bei der Verarbeitung von Reaktionsharzen ist sorgfältig auf Anwendung des richtigen Mischungsverhältnisses, ordnungsgemäße Verarbeitung sowie auf Gesundheitsschutz zu achten. Im Schwimmbecken darf nur vorderseitig papier- oder folienverklebtes Mosaik verwendet werden, um eine vollflächige Verklebung zu gewährleisten.

Bei mit Salzwasser gefüllten Becken wird stets ein Verlegesystem auf Basis von Reaktionsharz empfohlen.

Nach der Abdichtung sollte das Becken mit chlorhaltigem Wasser gefüllt werden, um Algenbildung unter der Mosaikverlegung zu verhindern. Gleichzeitig kann damit die Dichtheit des Beckens geprüft werden.

Je nach Art des Beckenkopfs mit Überlaufrinne ist darauf zu achten, dass ein Kapillarverschluss zu anschließenden Bauteilen erfolgt.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
2	Egalisierung	Betonkosmetik BK 05	ca. 1,4 kg pro mm Schichtdicke	25 kg
3	Grundieren	Epoxy Basisharz EP 70 BM abgesandet mit QS 98 0,3 - 0,8 mm	ca. 0,3 kg	4,5 kg
				30 kg
				600 kg
4	Abdichten Ihlsen/Ecken	Dichtband DB 70	lfm Ware	10 lfm
		Dichtmanschette DZ 40	Stk. Ware	50 lfm
		Innenecke	Stk. Ware	
		Außenecke	Stk. Ware	
5	Abdichten	Universalabdichtung PU 500	ca. 1,9 kg je mm Schichtdicke	11,6 kg
6	Abdichten			23,2 kg
7	Verkleben	Epoxy Klebemörtel weiß EKY 91	ca. 4,5 kg bei 10 mm Zahnung	6 kg
8	Verfugen	Fugenmörtel Epoxy FMY 90	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	2 kg
				6 kg
9	Dehnfuge	Naturstein Silikon SIL 50	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml

11. Verlegung von Großformatplatten



Produkte

2a



2b



3



4



5



6



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Großformate liegen im Trend und sowohl die Auswahl an Verlegematerialien ebenso wie die Nachfrage danach, nehmen stetig zu. Für keinen Fliesenleger wird der Weg an der Verarbeitung von großformatigen Fliesen und Platten vorbei führen.

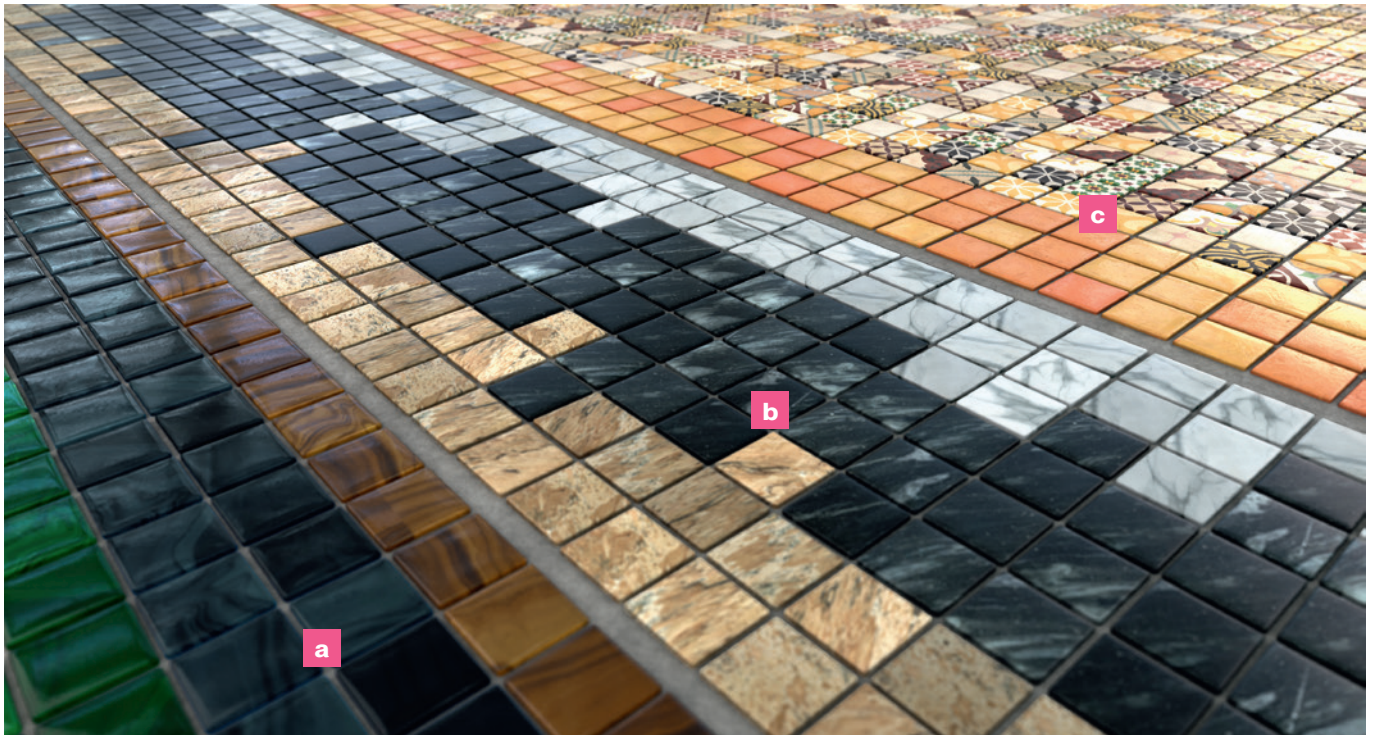
Generell können große Formate auf allen bauüblichen Untergründen verlegt werden, bei einigen gilt es aber, entsprechende Vorbereitungen, die über den Standard der üblichen Untergrundvorbereitung hinaus gehen, durchzuführen. Die Beurteilung muss für jeden Einzelfall getroffen werden. Für eine sichere und dauerhafte Verklebung von großen Formaten richten sich an die Ebenheit des Untergrundes erhöhte Anforderungen, denn aufgrund deren Fläche und dem dazu in Relation stehenden geringen Fugenanteil, treten größere Spannungen auf, die eine mögliche Bruchgefahr erhöhen. Es liegt nun am Klebemörtel, diese auftretenden Spannungen abzubauen - die korrekte Untergrundvorbereitung und die Auswahl des richtigen Klebers sind die Voraussetzungen für einen langlebigen Belag.

Auf Calciumsulfatestrichen muss mit einer Epoxidharzgrundierung grundiert und diese oberflächlich vollflächig abgesandet werden. Diese verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit aus dem Verlegemörtel in den Untergrund, welche unter Umständen zu Ettringitbildungen und es damit einhergehend zum Ablösen des Plattenbelages kommen kann!

- Bei rückseitig gewebearmierten Platten muss der Verlegemörtel mit einer Kleberemulsion **S2** vergütet werden
- Das Floating-Buttering Verfahren ist anzuwenden
- Der Einsatz von hoch kunststoffvergütetem, schnell abbindendem Klebemörtel mit kristalliner Wasserbindung ist erforderlich, um Verseifung zu verhindern
- Abhängig vom Untergrund, z.B. bei Fußbodenheizungen, sind eventuell Entkoppelungsmaßnahmen erforderlich, die auftretende Spannungen reduzieren

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1 a	Zementfaserplatte			
1 b	Gipskartonplatte			
2 a	Grundieren auf Zementplatte	Supergrund D4 Rapid	ca. 150 g	1 kg
				5 kg
				10 kg
2 b	Grundieren auf Gipskarton	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
3	Abdichten	Profi Dichtfolie Schnell Maximo PSM 1K	ca. 1,15 kg per mm Schichtdicke	18 kg
4	Verkleben	Schnellflex Klebemörtel weiss SFK 81 oder Schnellflex Klebemörtel Trass SFK 85	ca. 3,4 kg/10 mm Zahnung	25 kg
5	Verfugen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				20 kg
				25 kg
6	Dehnfuge	Sanitär Silikon Profi SIL 65	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml
				400 ml

12. Mosaik Keramik, Naturstein, Glas



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Als Mosaik bezeichnet man kaschierte Belagselemente, die kleiner als 7 cm sind sowie unkaschierte Belagselemente, die kleiner als 10 cm sind. Zahnungsbereich von 3 x 3 bis 6 x 6 mm.

Durch Anpressen und Klopfen des Mosaiks mit einem Fugenbrett erhält man eine gute Einbettung und Ebenheit. Glasmosaik haben eine sehr dichte Oberfläche. In Nassbereichen und Außenbereichen darf nur vorderseitig mit papier- oder folienverklebtes Mosaik eingesetzt werden.

Bei dünnen Glasmosaik wird empfohlen, diese mit Epoxidharz Fugenmörtel zu verkleben und zu verfugen. Um Verfärbungen auszuschließen, muss bei Natursteinmosaik der Verlegemörtel an den jeweiligen Naturstein angepasst werden. Keramisches Mosaik erfordert keine besonderen Maßnahmen. Unabhängig vom Material, sollte auch bei Mosaiken auf eine nahezu hohlraumfreie Verlegung geachtet werden.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
2a	Verkleben	Epoxyklebemörtel weiß EKY 91 oder Fugenmörtel Epoxy FMY 90	2,9 kg bei 6 mm Zahnung	
3a	Verfugen	Fugenmörtel Epoxy FMY 90	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	2 kg 6 kg
4a	Dehnfuge	Sanitär Silikon Profi SIL 65	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml 400 ml
		Spezialdichtstoff X-Bond MS-D 81	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml
2b	Verkleben	Flex Klebemörtel Maximo M 41	1,4 kg bei 6 mm Zahnung	13 kg
3b	Verfugen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				20 kg
				25 kg
4b	Dehnfuge	Naturstein Silikon SIL 50	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml
2c	Verkleben	Hybridkleber HX 1	ca. 1,6 kg bei 6 mm Zahnung	17 kg
3c	Verfugen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				20 kg
				25 kg
4c	Dehnfuge	Sanitär Silikon Profi SIL 65	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml
				400 ml

13. Zementfliesen



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Zementfliesen, oder auch Zementmosaikplatten, sind nicht nur in ihrer Optik besonders, sondern auch in der Verlegung.

Sie werden teilmanuell hergestellt und können unterschiedlich dick sein. Außerdem werden sie nahezu fugenlos verlegt, um die gewünschte Geltung einer ebenmäßigen Fläche zu erzielen. Dadurch werden gleich die Kanten der einzelnen Platten geschützt und das Muster kommt noch besser zur Geltung, wenn es nicht durch breite Fugen unterbrochen wird.

Ein wesentlicher Unterschied zu keramischen Belägen besteht auch in ihrer Oberfläche: Zementfliesen sind offenporig und sollten nach ihrer Verlegung nachbehandelt bzw. imprägniert werden. Um spätere Spannungsrisse bzw. ein Schüsseln des Belags auszuschließen, müssen Zementfliesen und Bodenplatten vor der Verlegung trocken sein und ihre Haushaltsfeuchte erreicht haben. Durch die Vielfalt der sich am Markt befindenden Materialien ist es ratsam, eine Verlegeempfehlung des jeweiligen Herstellers einzuholen.

Wir empfehlen eine Verklebung mit schnell-reaktiven Fliesenklebern, um damit das Risiko von etwaigen Verfärbungen und Verformungen zu reduzieren. Es wird empfohlen, Zementfliesen/Betonplatten mit Trasszement und feinem Quarzsand im Mischungsverhältnis ca. 2:1 zu verfugen, um die ursprüngliche Optik bestmöglich zu erhalten. Der Einsatz von fertig colorierten Fugenmassen kann zudem zu unerwünschten Verfärbungen führen. Wir empfehlen daher das Anlegen einer Testfläche. Zudem empfehlen wir, keine sauren Reiniger zur Säuberung des Belags einzusetzen, da diese die alkalische zementäre Oberfläche angreifen.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
2	Ausgleichen	Ausgleichsmörtel Trass Schnell AM 50	ca. 1,6 kg/mm	25 kg
3	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
4	Verkleben	Schnellflex Klebemörtel weiss SFK 81	3,2 kg bei 10 mm Zahnung	25 kg
5	Verfugen	Verfugen lt. Zementplattenhersteller.		
6	Dehnfuge	Naturstein Silikon SIL 50	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml

14. Natursteine



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Natursteine unterscheiden sich im Aussehen und in ihren physikalischen Eigenschaften wie Druckfestigkeit, Wasseraufnahme, Rohdichte, Biegezugfestigkeit. Außerdem neigen sie je nach Mineralart und Mineralstruktur zu Verformungen, Verfärbungen und variieren sogar bei der Haftfähigkeit. Entsprechende Prüfungen des zu verlegenden Natursteinmaterials sind daher vor Beginn der Verlegearbeiten dringend anzuraten.

Natursteine sind in 3 Gruppen eingeteilt: Magmatite (Erstarrungsgesteine), Sedimentgesteine (Schichtgesteine), Metarmorphite (Umwandlungsgesteine). Für die Verlegung werden hoch kunststoffvergütete, schnell abbindende Klebemörtel mit kristalliner Wasserbindung empfohlen.

Wir empfehlen:

- die Verlegung im Floating-Buttering Verfahren wird empfohlen, um ein etwaiges Durchscheinen der Kleberstege zu verhindern.
- Bei stark saugenden Natursteinen ist eine Imprägierung sinnvoll. Dadurch werden unerwünschte Verunreinigungen bzw. Verfärbungen vermieden.
- Achtung bei der Verwendung säurevernetzender Silikone (Sanitärsilikone): Diese können zu Fetträndern führen im Gegensatz zu neutralvernetzenden Produkten wie z.B. Naturstein Silikon **SIL 50**.

Werden Natursteine im Außenbereich, auf Terrassen oder Balkonen verlegt, empfiehlt sich die Verlegung in einem System mit Drainagemörtel und/oder Drainagematte, um eine zuverlässige Wasserableitung sicher zu stellen.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Tiefengrund LF 1 oder Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
2	Verkleben	Schnellflex Klebemörtel weiss SFK 81	3,2 kg bei 10 mm Zahnung	25 kg
3	Verfugen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				20 kg
				25 kg
4	Dehnfuge	Naturstein Silikon SIL 50	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml

15. Spanplatten



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Holz ist ein natürlicher Baustoff und arbeitet - bereits durch die im Raum befindliche Luftfeuchtigkeit vergrößert sich sein Volumen oder schwindet. Durch dieses Quell- und Schwindverhalten entstehen Bewegungen, die das Verlegen von Fliesen und Platten zu einem Risiko behafteten Verfahren machen können.

Holzspanplatten stellen keinen normüblichen Untergrund dar und fallen somit unter die Kategorie Sonderkonstruktionen. Sie müssen fest, stabil, eben, tragfähig und verformungsfrei montiert sein. Zudem müssen sie vor der Verlegung eines keramischen Belages durch ein Entkoppelungssystem vom fertigen Oberbelag getrennt werden.

Die Holzspanplatten sollten zu angrenzenden Bauteilen einen Mindestabstand von 10 bis 15 mm aufweisen. Am Boden muss die Holzspanplatte eine Dicke von mind. 25 mm bzw. 2 x 16 mm aufweisen, an der Wand mind. 19 mm. Die Stöße bei Nut und Feder müssen kraftschlüssig verklebt und verschraubt sein.

Das Aufbringen von Fußbodenheizungen ist auf OSB Platte nicht zulässig. Wir empfehlen den Holzuntergrund anzuschleifen und mit Supergrund D4 zu grundieren. Die Randfugen sind elastisch zu verfüllen oder offen zu lassen. Für die Verwendung im Feuchtbereich müssen Holzspanplatten gemäß ÖNORM EN 312 den Typen P3, P5 oder P7 entsprechen.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Supergrund D4 Rapid	ca. 150 g	1 kg
				5 kg
				10 kg
2	Entkoppelung verkleben	Flüssigfolie 2 KS	ca. 3 kg/2 mm	12 kg
				50 kg
3	Entkoppelung	Unitop Entkoppelungsplatte	Plattenware 120 cm x 60 cm 4, 9 und 15 mm Stärke	Stückware
4	Verkleben	Flex Klebemörtel Maximo M 41	ca. 2,2 kg bei 10 mm Zahnung	13 kg
5	Verfügen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				20 kg
				25 kg
6	Dehnfuge	Sanitärsilikon Profi SIL 65	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml
				400 ml

16. Monolithische Betonplatten



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Unter einer monolithischen Bodenplatte versteht man eine fugenlose Betonplatte, die sich für den Einsatz eignet, wenn Lasten - sowohl bei punktueller als auch flächiger Belastung - in den Untergrund abgeleitet werden müssen. Sie gelten als Industrieböden und werden aus einem Gemisch von Beton und diversen Zusatzprodukten hergestellt.

Während des Trocknungsprozesses kommt es zu einer Volumensverringering und auftretende Spannungen sind zu erwarten. Für normalfeste Betone erstreckt sich die Trocknungszeit über einen Zeitraum von 6 Monaten. Weist der Beton danach eine max. Restfeuchte von 2% auf, gilt er als verlegereif. Bei einer vorzeitigen Verklebung von Fliesen könnte das noch andauernde Schwinden des Betons zum Ablösen des keramischen Belages führen. Dehnfugen im Untergrund müssen übernommen werden.

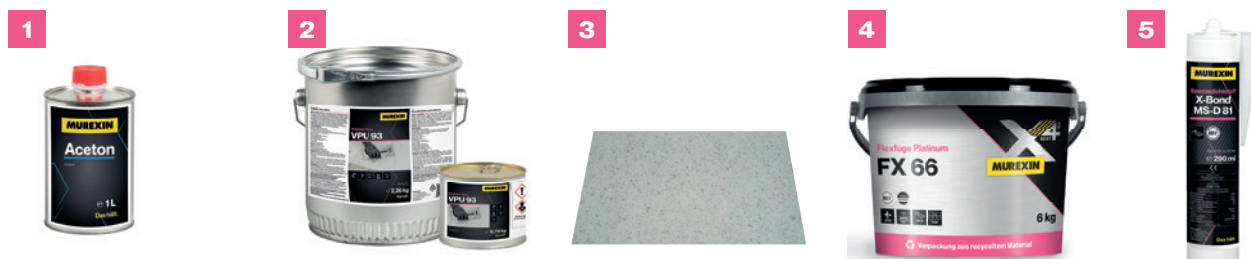
Teilweise können auch hoch vergütete Klebersysteme die Spannungen im Untergrund ausgleichen und ermöglichen die Verlegung von Fliesen auf Normalbeton nach bereits 3-4 Monaten. Großflächen und spezielle Grundrisse sind gesondert mit geeigneten Entkopplungssystemen zu planen und auszuführen. Dies ist aber von Fall zu Fall zu beurteilen. Sollten Sie ein entsprechendes Anliegen haben, kontaktieren Sie bitte Ihren MUREXIN Fachberater.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
2	Verkleben	Supraflex SFS 2	2,9 kg bei 10 mm Zahnung	25 kg
3	Verfugen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				20 kg
				25 kg
4	Dehnfuge	Sanitär Silikon Profi SIL 65	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml
				400 ml

17. Metalluntergrund



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Außergewöhnliche Untergründe erfordern außergewöhnliche Lösungen. Metalluntergründe zählen definitiv dazu und diese kommen im Treppen- und Bootsbau und in Aufzügen vor. Um eine optimale Haftung auf Metall zu ermöglichen, ist hier besonders auf eine gute Untergrundvorbereitung zu achten.

Der Untergrund muss trocken und rostfrei, frei von Staub, Schmutz, Öl, Fett oder sonstigen Trennmitteln sein. Wir empfehlen daher die Reinigung mit entfettendem Aceton. Etwaige bestehende Altanstriche oder Rost sind vor der Verklebung mechanisch zu entfernen. Des Weiteren muss der Untergrund für die erwartete Beanspruchung fest, tragfähig und formstabil sein.

Mit speziellen Klebern auf Polyurethanharz- oder Epoxidharz-Basis kann auf Metalluntergründen direkt ohne Grundierungsarbeiten verlegt werden. Der MUREXIN Multikleber Vibrax **VPU 93** bietet hier eine dauerelastische Lösung. Eine weitere Lösungsmöglichkeit, Spannungen zu vermeiden, ist ein gänzlicheres Entkoppeln des Metalluntergrunds mit der Unitop Entkoppelungsplatte. Diese Option bietet sich an, wenn gleichzeitig auch höhere Distanzen ausgeglichen werden sollen.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Untergrund reinigen	Aceton	ca. 100 g	1 l
				5 l
2	Verkleben	Multikleber Vibrax VPU 93	ca. 2,8 kg bei 10 mm Zahnung	3 kg
3	Entkoppeln	Unitop Entkoppelungsplatte	Plattenware 120 cm x 60 cm 4, 9 und 15 mm Stärke	Stk.
4	Verfugen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				20 kg
				25 kg
5	Dehnfuge	Spezialdichtstoff X-Bond MS-D 81	ca. 10 lfm/290 ml	290 ml

18. Fliese auf Fliese



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Ein Klassiker im Bereich der Renovierung und Sanierung ist das Verfliesen einer vorhandenen, verfliesen Fläche. Inwieweit diese als Untergrund tauglich ist, hängt von ihrer Tragfähigkeit ab. Wichtig ist in diesem Fall eine sorgfältige Prüfung des Altbelags. Dieser muss stabil, fest sowie tragfähig sein und darf keine Hohllagen aufweisen.

Die erforderliche Untergrundvorbehandlung hängt von der Oberfläche des Altbelags ab. Nicht saugfähige, glatte Oberflächen wie bei glasierten Fliesen, Glasfliesen oder Glasmosaik müssen für nachfolgende Verarbeitungsschritte mittels Diamantschleifen vorbehandelt werden. Weiters ist der Altbelag mittels Aceton von Fettrückständen zu säubern.

Danach empfehlen wir optional das Armieren des bestehenden Untergrundes durch ein Textilglasgitter. Dieses beugt etwaigen Rissen sowie übersehenen oder nicht auszumachenden Fehlstellen im Untergrund vor und bietet einen gleichmäßigen, einheitlichen Untergrund für nachfolgende Arbeiten.

Badezimmer werden im Zuge von Renovierungen gerne mit elektrischen Fußbodenheizungen nachgerüstet. Diese können mit Schnellflexkleber eingespachtelt werden, um etwaige Spannungen zu minimieren.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Supergrund D4 Rapid	ca. 150 g	1 kg
				5 kg
				10 kg
2	Armierungsspachtelung optional	Hybridkleber HX 1	2,9 kg bei 10 mm Zahnung	17 kg
3	Armierung	Textilglasgitter Energy Textile		55 m ²
4	Abdichten Ichnen/Ecken	Dichtband DB 70	lfm Ware	10 lfm
		Dichtmanschette DZ 40	Stk. Ware	50 lfm
		Innenecke	Stk. Ware	
		Außenecke	Stk. Ware	
5/6	Abdichten	Flüssigfolie 1KS gelb und blau		7 kg
				14 kg
				25 kg
7	Verkleben	Hybridkleber HX 1	2,9 kg bei 10 mm Zahnung	17 kg
8	Verfugen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				20 kg
				25 kg
9	Dehnfuge	Sanitär Silikon Profi SIL 65	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml
				400 ml

19. Dampfbad



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Im Gegensatz zur trockenen Hitze einer Sauna, beträgt die Luftfeuchtigkeit im Dampfbad bis zu 100 %. Die Temperatur ist im Vergleich zur Sauna geringer und beträgt zwischen 40 °C und 55 °C. Bei der Verlegung von Fliesen und Platten liegt die große Anforderung in der Vorbeugung von Feuchtigkeitsschäden, die sich aus diesen speziellen Raumbedingungen ergeben können.

Aus diesem Grund ist zwingend eine auf die Belastung abgestimmte Dampfbremse bzw. Dampfsperre und eine Verbundabdichtung erforderlich. Die Decke sollte zudem schräg oder stark gewölbt sein und eine möglichst glatte Oberfläche aufweisen. Dadurch kann das Kondenswasser kontrolliert ablaufen und verringert weitere Risiken und mögliche Schäden durch dauerhafte Feuchtigkeitsbelastung, wie etwa Schimmel.

Am Boden ist dies analog per Bodenablauf mit entsprechendem Gefälle zu lösen. Zusätzliche Möglichkeiten zur Gestaltung im Dampfbad erhalten Sie mit unserer MUREXIN Uniplatte. Dank ihrer Beständigkeit und einfachen Bearbeitung wird diese seit vielen Jahren in privaten und öffentlichen Dampfbädern zum Bau von geschwungenen Liegen, Regalen oder weiteren Kreationen eingesetzt.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	optional	Uniplatte		
2	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
3	Abdichten	Flüssigfolie 2 KS	ca. 3 kg/2 mm	12 kg
				50 kg
4	Abdichten Ihlsen/Ecken	Dichtband DB 70	lfm Ware	10 lfm
		Dichtband DZ 40	Stk. Ware	50 lfm
		Innenecke	Stk. Ware	
		Außenecke	Stk. Ware	
	Abdichtungsbahn	Abdichtungs- und Entkoppelungsbahn AE 100	Bahnen Ware	30 m ²
5	Verkleben	Flex Klebemörtel Maximo M 41	ca. 2,2 kg bei 10 mm Zahnung	13 kg
6	Verfugen	Fugenmörtel Extrem FME 80	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	20 kg
7	Dehnfuge	Naturstein Silikon SIL 50	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml

20. Verlegung auf WDVS

Diese angeführten Anforderungen und Angaben sind eine ungefähre <beschreibung für die Verlegung auf WDVS. Bei einer Verlegung von keramischen Belägen auf WDVS beachten Sie bitte außerdem den entsprechenden Folder auf unserer Website.

Hellbezugswert

Der Hellbezugswert hat ≥ 30 zu betragen.

Verlegeart

Floating-Butteringing

Anforderungen an das Verlegegut

Keramische Fliesen oder Platten

- Gruppen: Ala, Alb, Bla, Blb, Alla und Blla nach DIN EN 14411
- Frostbeständigkeit gem. DIN 52252-1
- Häufigkeitsverteilung Porengrößen: max. $R_p > 0,2 \mu\text{m}$
- Porenvolumen: $V_p > 20 \text{ mm}^3/\text{g}$
- Fläche: max. $0,36 \text{ m}^2$
- Seitenlänge: max. 60 cm, bei Ala und Bla max. 30 cm
- Materialdicke: max. 15 mm
- Wasseraufnahme: 13,8 %

Ziegel- und Klinkerriemchen

- In Anlehnung an DIN 105-100
- Frostbeständigkeit gem. DIN 52252-1
- Häufigkeitsverteilung Porengrößen: max. $R_p > 0,2 \mu\text{m}$
- Porenvolumen: $V_p > 20 \text{ mm}^3/\text{g}$
- Fläche: max. $0,36 \text{ m}^2$
- Seitenlänge: max. 60 cm
- Materialdicke: max. 15 mm
- Wasseraufnahme: 13,8 %

Naturwerksteine

- Unbeschichtete Fliesen aus Naturstein gem. DIN EN 12057
- Unterseite sägerau
- Ebenheitstoleranz max. 0,5 % der Plattenlänge
- Biegefestigkeit: $> 8,7 \text{ N/mm}^2$ und $< 37,1 \text{ N/mm}^2$
- Wasseraufnahme: $< 5,7 \%$
- Petrographisches Gutachten nach DIN EN 12407
- ohne negative Besonderheiten der Gefügeausbildung
- Nachweis Frostbeständigkeit nach DIN EN 12371 mit mindestens 48 Zyklen
- Nachweis Widerstandsfähigkeit gegen Kristallisation von Salzen nach DIN EN 12370
- Nachweis Biegefestigkeit nach DIN EN 12372
- Nachweis Wasseraufnahme nach DIN EN 13755
- Zusätzlich muss im Vorfeld eine Erstprüfung (Haftzug) nach DIN EN 1348 mit dem verwendeten Fliesenkleber erfolgen (nach Trockenlagerung 28 d und nach 50 Frost-Tau-Wechseln: $\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$).

Kleinformatige Natursteinfliesen

- Materialdicke: 6 - 20 mm
- Fläche: $< 0,19 \text{ m}^2$
- Seitenlänge: $< 0,61 \text{ m}$

Großformatige Natursteinfliesen

- Materialdicke: 6 - 20 mm
- Fläche $< 0,72 \text{ m}^2$ • Seitenlänge: $< 1,20 \text{ m}$
- L/B-Verhältnis $1:1 < l/b < 1:3$

Der Fugenanteil muss mindestens 6 % der Fläche und sollte $> 8 \text{ mm}$ betragen.

Produkte



Fugenausbildung

Die Fugen zwischen den keramischen Platten oder Natursteinen sind formatabhängig in ausreichender Breite anzulegen.

Die Fugenbreiten richten sich nach folgenden Kriterien:

- Plattenart
- Plattenformat
- Plattendicke
- besondere technische Anforderungen

Der Fugenanteil sollte mindestens 6 % der Keramikfläche betragen.

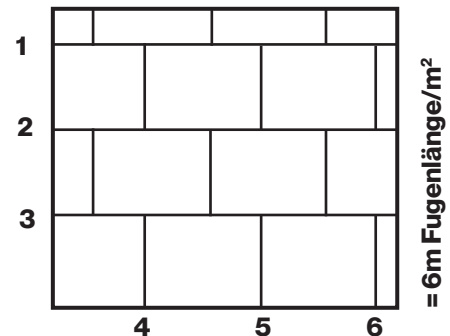
RECHENBEISPIEL (siehe Abbildung rechts):
6 % von 1 m² entsprechen 600 cm²

Das zulässige Flächengewicht muss mit dem Fassadenbauer abgestimmt und eingehalten werden.

Besonders zu beachten ist diese Berechnung bei Feinsteinzeugfliesen und kristallinen Natursteinen, wie Marmor, Granit, Basalt, Synit, Porphy, da diese Steine bei einem Wert des Wasserdampfdiffusionswiderstandes μ von 10000 liegen und damit einen hohen sD-Wert besitzen. Sämtlicher Wasserdampf, der durch die Dampfdruckunterschiede von Innenräumen zur Außenluft, durch die Außenwand diffundiert, muss durch die Mörtelfugen entweichen können.

Sollten von dieser Berechnung abweichende Fugenbreiten gewünscht werden, ist vom Fachplaner oder Bauphysiker der Nachweis der langfristigen Tauwasserfreiheit der WDVS-Konstruktion mit Hilfe eines geeigneten Berechnungsverfahrens (z.B. nach DIN ISO 13788) zu führen. Kann dieser Nachweis auch unter Berücksichtigung der geplanten dampfdichten Dehnfugen und Feldbegrenzungsfugen nicht erbracht werden, ist das Plattenformat zu verringern und damit die Fugenfläche/m² zu vergrößern.

Plattenformat 30 x 30 cm



$$\text{Berechnung der Fugenbreite} = \frac{600 \text{ cm}^2}{\text{Anzahl Fugen} \times 100 \text{ cm}}$$

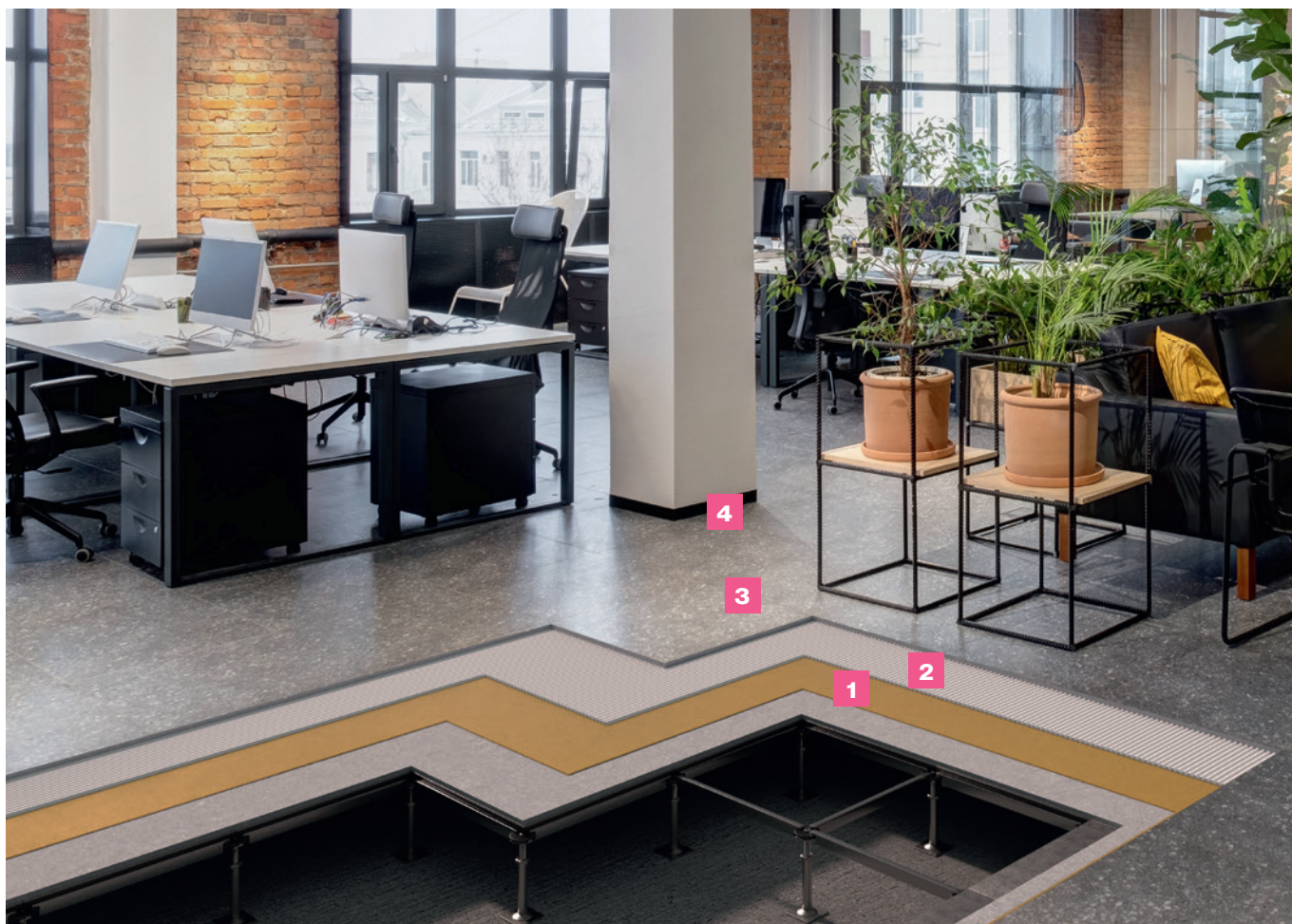
Plattenformat: 30 x 30 cm

Mindestfugenbreite: $600 \text{ cm}^2 / 6 \times 100 \text{ cm} = 1 \text{ cm}$

Material	empfohlene Fugenbreite
Klinkerriemchen	8 - 12 mm
Natursteinfliesen und keramische Beläge $\leq 40 \times 30 \text{ cm} / 0,12 \text{ m}^2$	8 - 12 mm
Natursteinfliesen und keramische Beläge $\geq 40 \times 30 \text{ cm} / 0,12 \text{ m}^2$	12 - 20 mm

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Tiefengrund LF 15	ca. 200 g	10 kg
2	Verkleben	Flex Klebemörtel Trass KTF 55	ca. 3,1 kg bei 10 mm Zahnung	25 kg
3	Verfugen	Fugenmörtel Trass FMT 15	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	25 kg
4	Dehnfuge	Naturstein Silikon SIL 50	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml

21. Hohlraumboden



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Hohlraumböden sind Böden aus zement-, gips- oder gipsfasergebundenen Trockenbauplatten, welche mittels – meist höhenverstellbaren – Tragesystemen auf einer Rohdecke verankert sind. Der sich dadurch ergebende Hohlraum zwischen Tragschicht und Rohdecke wird zur Verlegung diverser Leitungen und Installationen von Anschlüssen und Geräten verwendet. Für die Architektur eines Raumes ermöglichen Hohlraumböden größere Freiflächen oder etwa Glaswände, da der Boden anstatt der Wände für die Haustechnik genutzt werden kann. Hohlböden sind fugenlos und nicht segmentiert.

Für die Verlegung von Fliesen und Platten ergeben sich zusätzliche Anforderungen aufgrund der stärker auftretenden Schwingungen. Je nach Baustellensituation kann eine zusätzliche Entkoppelung notwendig sein und je nach Bodensystem spielt auch die Empfindlichkeit des Untergrunds eine Rolle.

Wichtig ist hier aufgrund der unterschiedlichen am Markt vorhandenen Systeme und Materialien als Tragschichten die Beachtung der Herstellerangaben. Nicht alle Hohlraumkonstruktionen sind für die Verlegung eines keramischen Belages geeignet. Grundsätzlich ist das hier dargestellte System für alle Anwendungen im W1 - W3 Innenbereich bei einem maximalen Format des Verlegeguts von 30 x 60 cm anwendbar.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Supergrund D4 Rapid	ca. 150 g	1 kg
				5 kg
				10 kg
2	Verkleben	Supraflex SFS 2	2,9 kg bei 10 mm Zahnung	25 kg
3	Verfugen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				20 kg
				25 kg
4	Dehnfuge	Sanitär Silikon Profi SIL 65	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml
				400 ml

22. Trockenestrich



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Als Trockenestriche werden zement-, gips- oder gipsfasergebundene Trockenbauplatten in Leichtbauweise verstanden, welche meist auf einer dämmenden Schüttung als Ausgleichs- und Unterkonstruktion aufgebracht werden.

Meist kommen Trockenestriche dort zum Einsatz, wo ihr geringes Gewicht im Vergleich zu konventionellen Estrichen eine große Rolle spielt, wie z.B. bei Altbausanierungen oder Dachausbauten.

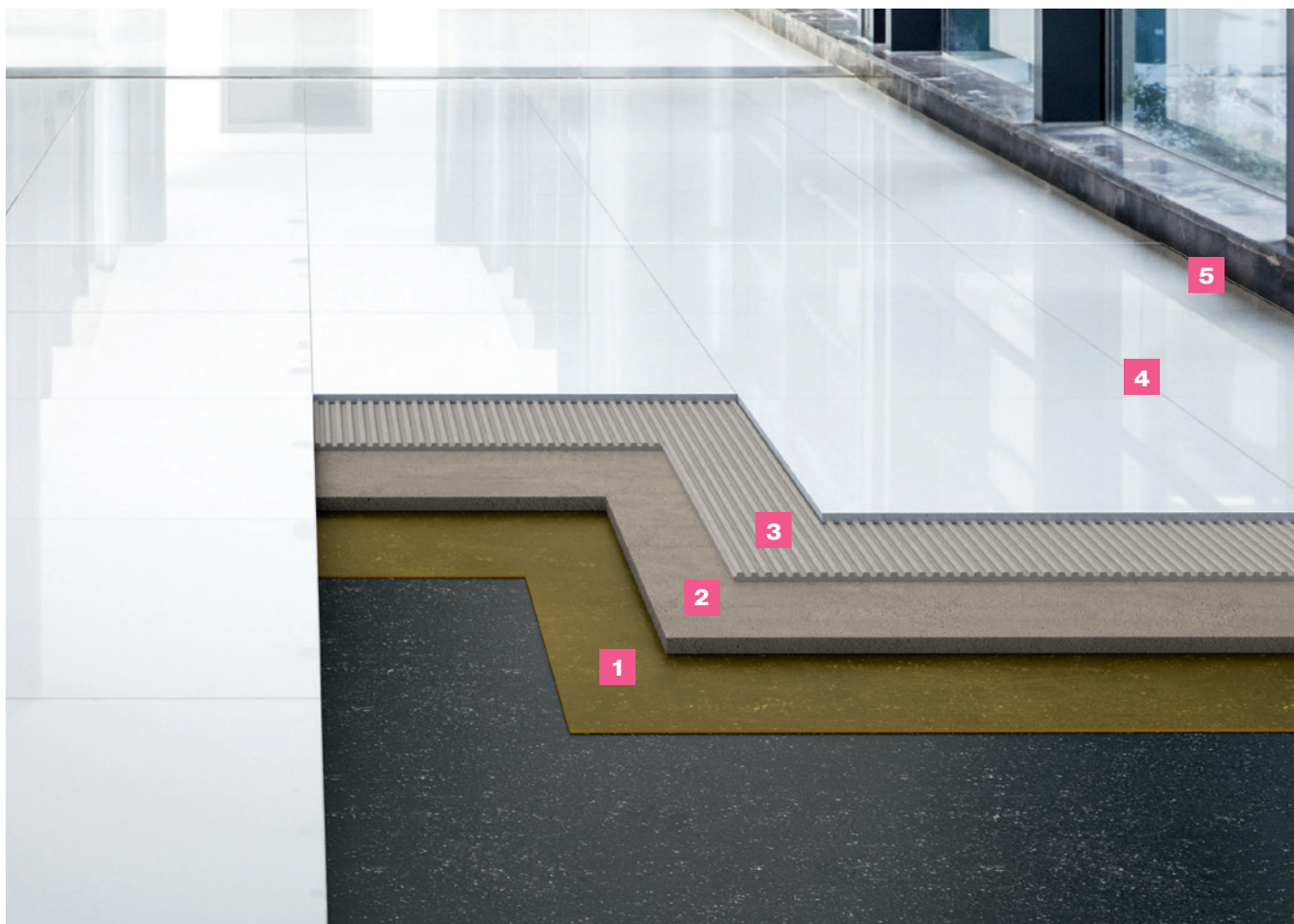
Ihr großer Vorteil liegt im Vergleich zu herkömmlichen Estrichen an der fehlenden Trocknungszeit, da keine Feuchtigkeit eingebracht wird. Gipshältige Trockenestriche sind allerdings feuchtigkeitsempfindlich.

Achten sie auf die Angaben des entsprechenden Herstellers für den empfohlenen Einsatzbereich. Der Untergrund muss zudem auf die geplante Nutzlast abgestimmt werden und ausreichend biegesteif sein. Andernfalls können die Spannungen zu einer Wölbung im Untergrund führen, welche im Weiteren zu Schäden im keramischen Oberbelag führen können.

Die Formatgröße der zu verlegenden Fliesen sind üblicherweise vom Trockenestrich-Hersteller mit Hinblick auf das Format der Trockenestrichplatten begrenzt. Sollen größere Fliesenformate zum Einsatz kommen, empfehlen wir die Anwendung von Entkoppelungsmaßnahmen.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Supergrund D4 Rapid	ca. 150 g	1 kg
				5 kg
				10 kg
2	Verkleben	Schnellflex Klebemörtel Trass SFK 85	3,4 kg bei 10 mm Zahnung	25 kg
		Kleberemulsion S2	0,7 kg	5 kg
3	Verfugen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				20 kg
				25 kg
4	Dehnfuge	Sanitär Silikon Profi SIL 65	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml
				400 ml

23. Gussasphalt



Produkte



Produktipp

Gussasphalt ist ein thermoplastischer Untergrund, auf dem ausschließlich im Innenbereich keramische Beläge verlegt werden dürfen. Im Außenbereich würden die mit den laufenden Temperaturschwankungen einhergehenden Verformungen und Spannungen keine beständige Oberfläche ermöglichen.

Auch im Innenbereich ist zu beachten, dass keine wesentliche thermische Belastung - wie etwa durch starke Sonneneinstrahlung - auf den Untergrund einwirkt. Ein Vorteil bei Gussasphalt liegt an seiner raschen Überarbeitbarkeit. Es gibt keine Trocknungszeiten: Sofort nachdem der Untergrund erkaltet ist, kann verlegt werden.

Die Härteklasse des Gussasphalts muss der Aufnahme eines keramischen Belages entsprechen und mindestens die Güteklasse IP70-GE lt. ÖNORM B 2232 erfüllen. Bei unzureichender Absandung an der Oberfläche muss mit einer Epoxidharzgrundierung grundiert und vollflächig mit Quarzsand abgesandet werden, um einen ausreichenden Haftverbund sicherzustellen.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Supergrund D4 Rapid	ca. 150 g	1 kg
				5 kg
				10 kg
2	Ausgleichen	Ausgleichsmörtel Trass Schnell AM 50	ca. 1,6 kg/mm	25 kg
3	Verkleben	Hybridkleber HX 1	2,9 kg bei 10 mm Zahnung	17 kg
4	Verfugen	Flexfuge Platinum FX 66	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	6 kg
				15 kg
				20 kg
				25 kg
5	Dehnfuge	Sanitär Silikon Profi SIL 65	ca. 10 lfm/310 ml	310 ml
				400 ml

24. Verlegung in Bereichen mit hoher chemischer Beanspruchung



Produkte



Aufbau- und Verarbeitungsempfehlung

Generell ist bei Flächen mit erhöhter chemischer (oder auch mechanischer) Beanspruchung die Art sowie die Dauer dieser Belastung zu hinterfragen. Während kurzfristige Einwirkung einer bestimmten Substanz in vielen Fällen keine negativen Auswirkungen auf den Belag hat, kann sich dies bei dauerhafter Belastung rasch ändern. Das vorgestellte System ist widerstandsfähig gegen viele Säuren, Laugen, Fette und Öle.

Typische Einsatzbereiche, an denen eine hohe bzw. laufende chemische Beanspruchung vorherrscht, sind etwa Waschstraßen, Großküchen, Laboratorien, Solebädern, Winzereien. In vielen dieser Bereiche herrschen zudem erhöhte Anforderungen an die Abdichtung aufgrund sehr hoher Wasserbelastung (W5-Bereich). Weiters ist bei Flächen, auf denen Lebensmittel gelagert oder verarbeitet werden, Lebensmittelechtheit der verwendeten Materialien gefordert.

Für diese extremen Anforderungen bietet Ihnen MUREXIN mit geprüften, zweikomponentigen Produkten Sicherheit. Sind diese beiden Komponenten ausreagiert, kommt es zu keiner weiteren Reaktion mit darauf lagernden Produkten, der Raumluft oder etwaigem Abwasser. Eine chemikalienbeständige Ausführung verhindert zudem ein Eindringen der Chemikalien und schützt zuversichtlich den Untergrund/Bauwerk. Für Ihre konkrete Anforderung stehen wir Ihnen gerne mit Handlungsempfehlungen zur Seite.

Pos.	Bezeichnung	Materialempfehlung	Verbrauch/m ²	Gebindegrößen
1	Grundieren	Epoxy Feuchtigkeitssperre 2K EP 170	ca. 200-600 g	4,5 kg
				12 kg
1	Absanden	Quarzsand QS 98 0,6-1,2 mm	ca. 0,7 kg	30 kg
				25 kg
2	Abdichten 1. Schicht	Universalabdichtung PU 500	ca. 1,9 kg/mm	11,6 kg
				23,2 kg
3	Abdichten Ichnsen/Ecken	Dichtband DB 70	lfm Ware	10 lfm
		Dichtband DZ 40	Stk. Ware	50 lfm
		Innenecke	Stk. Ware	
		Außenecke	Stk. Ware	
4	Abdichten 2. Schicht	Universalabdichtung PU 500	ca. 1,9 kg/mm	11,6 kg
				23,2 kg
4	Absanden	Quarzsand QS 98 0,6-1,2mm	ca. 2 kg	25 kg
5	Verkleben	Epoxyklebemörtel weiß EKY 91	ca. 4,5 kg bei 10 mm Zahnung	6 kg
6	Verfugen	Fugenmörtel Epoxy FMY 90	Fugenrechner auf der MUREXIN-Website	2 kg
				6 kg

25. Reinigungs- und Pflegeanleitung für Fugenmörtel



- vornässen
- reinigen
- neutralisieren

Produkteigenschaften

Saure Reiniger:

Saure Reiniger sind in der Regel wässrige Lösungen mit einem pH-Wert < 6, bestehend aus einem sauren Teil, Kalkfängern, Duftstoffen und aus oberflächenaktiven Verbindungen wie Tensiden oder Emulgatoren. Säuren greifen besonders Kalk an, aber auch unedle Metalle und natürlich unsere Haut an. Deshalb ist beim Umgang mit Säuren immer höchste Vorsicht geboten.

Säuren kann man mit Wasser verdünnen, dabei wird ihre Wirkung je nach Verdünnung deutlich schwächer. Daher ist es sehr wichtig, sich beim Reinigen mit Säuren an die Herstellerangaben zu halten, damit die zu reinigenden Materialien nicht angegriffen werden.

Zementäre Produkte sind gut gegen basische Mittel beständig, beim Kontakt mit Säuren wird jedoch die Matrix beschädigt. Bei einer Dauerbelastung kann es daher zu Schäden kommen. Deshalb ist die richtige Anwendung saurer Reiniger besonders wichtig.

TIPP: Murexin Colo **SR 30** wird mit Methylsulfonsäure produziert. Metalle werden daher kaum angegriffen. Vorsicht ist bei Reinigern geboten, welche Salzsäure enthalten.

Auch Epoxyfugen sind nicht auf immer und ewig gegen Chemikalien beständig. Siehe Beständigkeitsliste!

Anwendung

Flächen **können sauer** gereinigt werden wenn

- ein Zementschleier oder Ausblühungen entfernt werden müssen
- anschließend neutralisiert wird
- das Material beständig ist

Flächen **dürfen nicht sauer** gereinigt werden, wenn

- es sich um Natursteine handelt
- unedle Metalle vorhanden sind
- Materialien nicht säurebeständig sind
- das Reinigungspersonal nicht fachmännisch arbeitet

Alkalischer Reiniger:

Alkalischer Spezialreiniger zur Lösung von starken organischen Verschmutzungen. Beinhaltet spezielle Katalysatoren für beste Reinigungsergebnisse im Innen- und Außenbereich. Löst organische Verschmutzungen und Ablagerungen wie Fett, Teer, Lasuren, Rückstände von Pflegemitteln, Schmutz, Ruß, Wachs, Ausblühungen und andere, auch flüssige Stoffe, wie Öle, Lösemittel, etc.

Das Produkt kann in allen Formen der Applikation verwendet werden. Von Handwäsche bis Automatenverfahren sind alle Applikationsmethoden möglich. Auch Fluten und Strahlen ist möglich.

Grundreiniger:

Milder Reiniger zum Entfernen von allgemeinem Haus- bzw. Straßenschmutz. Mild und neutral zu Haut und Umwelt. Das Produkt ist ein Konzentrat und sparsam im Verbrauch.

Im Innen- und Außenbereich zum Reinigen von öligen, fetten, rüsigen, uvm., Untergründen. Geeignet zur täglichen Unterhaltsreinigung von jeglichen Untergründen.

Produktdaten

Murexin Colo **SR 30**: säurehaltiger Spezialreiniger

Murexin Colo **AR 30**: alkalischer Spezialreiniger

Murexin Colo **GR 20**: milder Grundreiniger

Die genauen technischen Angaben der einzelnen Produkte entnehmen Sie bitte den technischen Merkblättern.

Verarbeitung

Die technischen Empfehlungen des Herstellers sind genau zu beachten. Ist eine Verdünnung angegeben, so ist diese einzuhalten. Wenn das Material nicht konzentriert empfohlen wird, kann es zu Schäden kommen. Das Reinigungspersonal ist zu schulen und auf Verständnis zu prüfen. Die zu reinigende Fläche ist mit Wasser vorzunässen. Fugen müssen vor einer Erstreinigung völlig abgedundet haben. Bei Epoxyfugen ist die Zeit bis zur chemischen Belastung einzuhalten. Die Zeiten sind aus den technischen Merkblättern der jeweiligen Produkte zu entnehmen. Die Sauren Reiniger nach Herstellerangaben aufbringen. Einwirkzeit und Konzentration einhalten. Gerade eine zu lange Einwirkzeit kann zu Schäden führen. Anschließend muss die Fläche mit einem alkalischen Reiniger neutralisiert werden.

Anmerkung:

Nachdem der pH- Wert logarithmisch ist, würde man nur mit Wasser schwer eine neutralisierende Wirkung erzielen. Um 1l Säure (pH1) mit Wasser neutral zu bekommen, braucht man 1.000.000 l Wasser.

Bei der Reinigung mit Maschinen ist ebenfalls zu bedenken, dass die scharfen Reiniger durch die Bürsten teilweise in die Fugenporen "einmassiert" werden. Dadurch können Reste im Fugenkörper zurückbleiben und mit der Zeit wird sich die Fuge zu lösen beginnen (Dies wird mit der Zeit auch bei säurefesten Fugen passieren). Ganz nach dem Motto "die Menge macht das Gift", ist mit Sauren Reinigern zu arbeiten. Bei ordnungsgemäßer Anwendung sind auch zementäre Fugen gegen eine saure Reinigung stabil.



Wichtige Hinweise

Normen, Richtlinien und Merkblätter betreffend Untergrund beachten! Nicht bei Temperaturen unter +5 °C verarbeiten. Hohe Luftfeuchtigkeit und niedrigere Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen beschleunigen die Abbindung und Erhärtung! Keine Fremdmaterialien zugeben!

Arbeitsschutz

Arbeitsschutz: Produktspezifische Informationen hinsichtlich Zusammensetzung, Umgang, Reinigung, entsprechender Maßnahmen und Entsorgung sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.



26. Fachbegriffe

A

Abbindezeit

Ist die Zeitspanne, die der Klebstoff braucht um auszuhärten.

Anschlussfuge

Fuge zwischen Belägen zu Einbauten und Durchdringungen
BEISPIEL Badewanne, Türzarge, Belagswechsel.

Ausgleichsmasse

Ausgleichsmörtel. Material zur Schaffung eines geeigneten Untergrundes.

B

Belagselemente

Überbegriff für keramische Fliesen, Platten und Mosaik, Klinkerziegel, Pflasterklinker, Fliesen und Platten aus künstlich hergestelltem Stein, Terrazzo- und Natursteinplatten sowie Natursteinfliesen

Belagsfuge

starre Fuge zur Aufnahme von Maßtoleranzen der Belagselemente

Belegereife

Eigenschaft eines Estrichs, die gegeben ist, wenn er hinsichtlich seiner Oberflächenfestigkeit und Beschaffenheit sowie Restfeuchte den Bestimmungen der ÖNORMen entspricht

Bewegungsfuge

Fuge, die Verformungen aufnimmt und keine Dichtungsfunktionen erfüllt

Butteringverfahren

Auftragen des Klebemörtels oder Klebstoffes auf das Belagselement.

D

Dickbettklebeverfahren

Verlegen von Wand- und Bodenbelägen mit einem Klebemörtel in einer Dicke von mindestens 15 mm.

Dickbettverfahren

Verlegen von Wand- und Bodenbelägen auf einem Mörtelbett.

Dünnbettverfahren

Verlegen von Wand- und Bodenbelägen auf einem Klebemörtel in einer Dicke von höchstens 5 mm.

E

Einlegezeit

Ist die Zeitspanne, in jener der zu verklebende Belag in das Kleberbett eingelegt werden sollte.

F

Feldbegrenzungsfuge

Fuge, die den Belag in Teilflächen begrenzt und von der Oberfläche des Belags bis zum Verlegeuntergrund ausgebildet wird.

Fingerprobe

Einfache Möglichkeit, um zu überprüfen, ob die Offenzeit (Einlegezeit) überschritten wurde. Haftet der Klebemörtel nicht mehr am Finger und hat sich bereits eine Haut gebildet, Klebemörtel unbedingt entfernen und mit neu angemischtem Klebemörtel fortfahren.

Fliesenträgerplatte

beidseitig beschichtete, extrudierte Polystyrolschaumplatte

Floatingverfahren

Auftragen und Durchkämmen des Klebemörtels oder Klebstoffes auf den Untergrund.

Floating-Buttering

kombiniertes Verfahren, bei dem Klebemörtel oder Klebstoff auf den Untergrund und sowohl auch auf die Rückseite der Fliesen oder Platten aufgetragen wird.

G

Gebäudetrennfuge

Bauwerksfuge. Fuge, bauseits angeordnet, die aus dem Untergrund deckungsgleich übernommen wird, Bauwerksteile dauerhaft voneinander trennt und aus konstruktiven, schalltechnischen oder thermischen Gründen horizontal und vertikal beweglich sein muss.

Großformat

für keramische Platten sämtliche Belagselemente, deren Flächen größer als 0,2 m² (2000 cm²) sind oder die eine Seitenlänge von mehr als 1 m aufweisen.

H

Haftbrücke

ist ein Voranstrich auf alten Untergrundoberflächen zur einwandfreien Verbindung für die nachfolgenden, aufzubringenden Werkstoffe (Spachtelmassen).

I

Ichse

Innenecke zwischen zwei Flächen Wand-Wand oder Wand-Boden.

K

Kapillarwirkung

Als Kapillarwirkung bezeichnet man das Eindringen von Flüssigkeit in Kapillaren wie z.B. enge Röhren, Spalten oder Hohlräume in Feststoffen. Dieses Eindringen wird durch die Oberfläche des Materials ohne zusätzlichen Druck mit Wasser herbeigeführt.

kaschiertes Belagselement

auf Trägermaterial werkseitig geklebtes Mosaik.

Korrigierzeit

Zeit, in der die verlegte Fliese noch korrigiert werden kann.

M

Mechanische/thermische Belastung

Einwirkung von außergewöhnlichen, ungleichmäßigen Belastungen und/oder großen Temperaturunterschieden auf den Belag.

Mittelbettverfahren

Verlegen von Wand- und Bodenbelägen mit einem Klebemörtel in einer Dicke von über 5 mm bis höchstens 15 mm.

Mosaik

kaschierte Belagselemente mit einem Nennmaß unter 7 cm bzw. kaschierte und unkaschierte Belagselemente mit einem Nennmaß von höchstens 10 cm.

Mörtelbettverfahren

Verlegen von Bodenbelägen mit einem baustellen- oder fertig gemischten Mörtel mit einer Verlegedicke von über 25 mm.

O

Offenzeit

Auch Einlegezeit genannt, ist jene Zeitspanne zwischen Materialauftrag und Hautbildung des Materials

P

Prüf- und Warnpflicht

Die Prüfung erstreckt sich unter Berücksichtigung der vorgesehenen Ausführungsart auf den vorhandenen Untergrund mit branchenüblichen Methoden z.B. Augenschein, Klopfen, Ritzen, Kontrolle mit Messlatte, Wasserwaage, Schnur und Senkblei.

R

Randfuge

Fuge, die den Belag von aufgehenden Bauteilen trennt.

Rastzeit

Ist die Zeitspanne, die bestimmte Materialien nach dem Anmischen brauchen, um sämtliche Zusätze zur Wirkung zu bringen.

Reaktionsharz-Klebstoff, ein oder mehrkomponentig

Gemisch aus synthetischem Harz, mineralischen Füllstoffen und organischen Zusätzen, bei welchen die Aushärtung durch eine chemische Reaktion erfolgt.

Rissüberbrückung

Fähigkeit des ausgehärteten Abdichtungsmaterials, eine Risserweiterung soweit standzuhalten, dass keine Schädigung eintritt.

S

Schwindung

Natürliche Verkleinerung von zementgebunden Bauteilen während der Austrocknung.

T

Topfzeit

Die Zeitspanne, in der der angemischte Klebemörtel noch verarbeitungsfähig ist.

V

Verbundabdichtung

Flüssig zu verarbeitendes, wasserundurchlässiges Produkt. Ein- oder mehrkomponentiges Abdichtungsmaterial, das unter keramischen Fliesen und Platten aufgetragen wird. Die wasserundurchlässige Schicht kann durch Einlagen aus einem Gewebe oder einer Matte verstärkt werden.

- 1.) Kunststoff-Zement-(Mörtel)-Kombinationen CM
Wasserundurchlässige Flüssigabdichtung auf Zementbasis und für den Einsatz von Rissüberbrückung bis -20 °C in Schwimmbecken und für Innen und Aussenbereiche.
- 2.) Kunststoffdispersionen DM
Wasserundurchlässige, gebrauchsfertige Flüssigabdichtung auf Dispersionsbasis
- 3.) Reaktionsharzabdichtungen RM
Flüssig zu verarbeitendes, wasserundurchlässiges Reaktionsharzprodukt beständig gegen Kontakt mit Chlor.

Verlegeverfahren

Aufbringen von Wand- und Bodenbelägen

Voranstrich Grundierung

Saugausgleichendes oder haftvermittelndes Flüssigprodukt, das auf einem Untergrund vor nachfolgenden Materialien (z. B. Klebemörtel, Ausgleichsmasse und Verbundabdichtung) aufgebracht wird, um einen Untergrund vorzubereiten und die Anhaftung des nachfolgenden Auftrags zu unterstützen.

W

Wannenträger

Ist ein Montagesystem für Bade- und Duschwannen aus expandierten Polystyrol. Die Wannenträgerseitenwände können direkt verfliesen werden.

Wartungsfuge

elastisch verfüllte Fuge, die in ihrer Funktion in regelmäßigen Abständen vom Nutzer überprüft und deren Verfüllmaterial gegebenenfalls erneuert werden muss, um Folgeschäden zu vermeiden.

MUREXIN

MUREXIN GmbH

A-2700 Wiener Neustadt, Franz von Furtenbach Straße 1
Tel.: +43/2622/27 401-0, Fax: +43/2622/27 401-187, E-Mail: info@murexin.com

Deutschland: Murexin GmbH

D- 63165 Mülheim am Main, Industriestraße 25-27
Tel.: +49/6108 7099-2000, Fax: +49/6108 7099-2100
E-Mail: info@murexin.de

Ungarn: Murexin Kft.

H-1103 Budapest, Noszlopy u. 2-6.
Tel.: +36/1/262 60 00, Fax: +36/1/261 63 36
E-Mail: murexin@murexin.hu

Tschechien: Murexin spol. s r.o.

CZ-664 42 Modrice, Brnenska 679
Tel.: +420/5/484 26 711, Fax: +420/5/484 26 721
E-Mail: murexin@murexin.cz

Slowakei: Murexin s r. o.

SK-831 04 Bratislava, Magnetova 11
Tel.: +421/2/492 77 245, Fax: +421/2/492 77 267
E-Mail: murexin@murexin.sk

Polen: Murexin Polska sp. z o.o.

PL-31-320 Krakow, ul. Słowicza 3
Tel.: +48/12 265 01 10, Fax: +48/12 311 01 41
E-Mail: logistyka@murexin.pl

Slowenien: Murexin d.o.o.

SLO-9201 Puconci, Puconci 393
Tel.: +386/2/545 95 00
E-Mail: info@kema.si

Rumänien: SC MUREXIN ROMANIA SRL

RO-014254 Bucuresti, Soseaua Pipera, nr. 55c, sector 2
Tel.: +4/021/252 62 51,
E-Mail: info@murexin.ro

Frankreich: Murexin France Sari,

FR-67100 Strasbourg, 28 Rue Schweighaeuser
Tel.: +33/607 262 438
E-Mail: info@murexin.fr

Kroatien: Murexin d. o. o.

HR-10010 Zagreb, Bani 96 - Buzin
E-Mail: info@murexin.hr

Schweiz: Murexin AG

CH-8303 Bassersdorf, Hardstrasse 20
Tel.: +41/44/877 70 30, Fax: +41/44/877 70 33
E-Mail: info@murexin.ch

Vertrieb für Italien:

Murexin GmbH, A-2700 Wiener Neustadt, Franz von Furtenbach Straße 1, Tel.: +43(0)2622/27 401-0, Fax: +43(0)2622/27 401-173, E-Mail: info@murexin.com

Satz- und Druckfehler vorbehalten. Ausgabe: 02/2023. Wir weisen darauf hin, dass die verwendeten Fotos Symbolfotos sind und diese Objekte nicht explizit mit unseren Produkten ausgestattet sein müssen, sondern lediglich Anwendungsgebiete zeigen, außer sie werden ausdrücklich als Referenzobjekte angeführt.

Das hält.